

Die

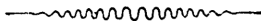
Vereinigung der Baltischen Provinzen
mit Rußland.

ПРИСОЕДИНЕНІЕ ОСТЗЕЙСКАГО КРАЯ КЪ РОССІИ.



Буквально перепечатано изъ книги:

„Историческія свѣденія объ основаніяхъ и ходѣ мѣстнаго законодательства губерній остзейскихъ. С. Петербургъ, въ типографіи 2го Отдѣленія Собственной ЕГО ИМПЕРАТОРСКАГО „ВЕЛИЧЕСТВА Канцеляріи, 1845.“ (Часть первая, стр. 89 по 120.)



РИГА,
въ типографіи В. Ф. Геккера.
1869.

Die Vereinigung

des Ostseegebiets mit Rußland.

Wörtlicher Abdruck aus der Schrift:

„Geschichtliche Uebersicht der Grundlagen und der Entwicklung des
„Provinzialrechts in den Ostsee-Gouvernements. St. Petersburg,
„Druckerei der Zweiten Abtheilung Seiner Kaiserlichen Majestät Eigener
Kanzellei, 1845.“ (I. Theil S. 79 bis 107.)

5A

18920



18920/13

Riga,

gedruckt bei W. F. Häcker.

1869.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 27. Mai 1869.

2st. A

Рижская цензура
Копия

9802

Vorwort.

Die „geschichtliche Uebersicht der Grundlagen und der Entwicklung des Provinzialrechts in den Ostsee-Gouvernements“ ist in der zweiten Abtheilung Seiner Kais. Maj. Eigener Kanzlei ausgearbeitet worden. Diese Schrift wurde, bei Beprüfung der Provinzialrechte im Reichsrath, demselben als geschichtlicher Kommentar übergeben, und genießt dieselbe die volle Anerkennung der Staatsregierung, unter deren Aufsicht dieselbe zusammengestellt worden ist. In diesem Auszuge ist die Darstellung der Vereinigung der Baltischen Provinzen mit Rußland wörtlich nach dem russischen Original und der officiellen deutschen Uebersetzung abgedruckt — und ist diese Darstellung insofern besonders werthvoll, als hier alle auf diese Begebenheit Bezug habenden Urkunden, mit Bezeichnung ihrer Stellen in der allgemeinen Sammlung der Reichsgesetze, angeführt sind.

Mit Freuden haben die Bewohner der Baltischen Provinzen die russische Oberherrschaft angenommen, von der Zuversicht erfüllt, daß die Vereinigung dieser Provinzen mit Rußland unerschütterlich fortbauern und Heil und Glück über dieselben verbreiten werde. — Diese Hoffnungen haben sich erfüllt, indem die Vereinigung dieser Provinzen

mit dem Kaiserreiche über dieselben die Segnungen des Friedens verbreitet hat, wodurch allein die geistige und materielle Entwicklung in diesen Provinzen einen so gedeihlichen Aufschwung nehmen konnte. — In Folge der mit dem Innern des Reichs stets wachsenden Handelsverbindungen und der rasch vorschreitenden Verallgemeinerung der Bildung schlossen sich die Baltischen Provinzen immer enger mit dem Gesamtreich zusammen, und es ist den Bewohnern der Baltischen Provinzen klar, daß diese Landgebiete, vermöge ihrer geographischen Lage, einzig nur in der Verbindung mit Rußland der Segnungen des Friedens theilhaft bleiben können. Das Bewußtsein der unzerreißbaren Einheit mit dem russischen Reiche hat sich für die Bewohner der Baltischen Provinzen — bei allem treuen Festhalten an den geschichtlichen Ueberlieferungen und an der bestehenden Verfassung — so unerschütterlich befestigt, daß separatistische Tendenzen in den Herzen derselben gar keinen Raum haben. Stadt und Land — jung und alt — hoch und nieder sind von warmer Treue und aufrichtiger Ergebenheit für den Thron und die Dynastie erfüllt. Seit ihrer Hingehrigkeit zum Reich sind die Bewohner der Baltischen Provinzen stets Glieder der Einen großen Familie gewesen, die in der Loyalität und Treuunterthänigkeit den Gipfelpunkt aller Unterthanenpflichten erkennen, und wenn auch den Bewohnern der Baltischen Provinzen die aus der historischen Entwicklung hervorgegangene Eigenthümlichkeit dieser Provinzen — wie dieselbe durch die diesen Provinzen eingeräumten besonderen Rechte festgestellt ist — warm am Herzen liegt, so sind sie doch frei von allem Befangensein in einseitiger Auffassung ihrer Stellung zum Reiche. Sie sind davon vielmehr überzeugt, daß sie, die provinziellen Interessen fördernd, dem Gesamtreiche dienstbar werden,

indem durch solchen organischen Zusammenhang der einzelnen Theile die Einheit des Reichs sich immer mehr befestigt.

Das Beharren in der Treuunterthänigkeit gegen den allgeliebten und allverehrten Herrn und Kaiser, der alle ihm treu ergebenen Unterthanen mit gleicher Liebe umfaßt und Aller Wohl zu fördern bestrebt ist, ist der Brennpunkt aller Bestrebungen der Bewohner der Baltischen Provinzen, die, ihrer deutschen Abstammung sich bewußt, unloslich mit dem Reiche sich verbunden fühlen.

E. B. v. Tiesenhausen.

ГЛАВА ПЕРВАЯ.

Обозрѣніе событій при вступленіи Лифляндіи, Эстляндіи и Острова Эзеля въ Россійское подданство.

Съ самаго начала большой Сѣверной войны Лифляндія и Эстляндія были непрестаннымъ ея поприщемъ.

Сперва вторглись въ сіи земли Саксонскія войска, стараясь, но тщетно, овладѣть Ригою. Потомъ вступили Русскіе; они въ 1704 году заняли Дерптъ *); права и привиллегіи онаго были обезпечены капитуляціею. Вскорѣ послѣ того Царь особою грамотою **) объявилъ, что онъ принимаетъ сей край подъ защиту свою, какъ провинцію союзника своего Короля Польскаго Августа. Послѣ взятія Нарвы, Петръ, трактатомъ, заключеннымъ въ Гроднѣ (1705), обѣщалъ Августу II. уступить Польшѣ всѣ завоеванныя Имъ въ Лифляндіи земли. Въ тожь самое время Карлъ XII., трактатомъ Варшавскимъ взялъ съ Станислава Лещинскаго обѣщаніе не вмѣшиваться въ его распоряженія касательно Лифляндіи ***). Но когда Августъ II. заключилъ въ Алтранштатѣ (1706) отдѣльный съ Шведами миръ, то Царь, продолжая вести войну одинъ, не могъ уже и не долженъ былъ почитать себя обязаннымъ думать о правахъ и притязаніяхъ Польши.

Русскія войска распространили завоеванія свои до границъ Курляндіи, хотя и не успѣли совершенно вытѣснить Шведскіе отряды изъ городовъ и мѣстъ укрѣпленныхъ; побѣда подъ Полтавою, положивъ предѣлъ всѣмъ замысламъ и могуществу Карла XII., имѣла послѣдствіемъ быстрое занятіе незавоеванной еще части Лифляндіи и Эстляндіи.

*) Gadebusch, III, 2, Anhang, стр. 323—334.

**) Грамота сія дана въ лагерѣ подъ Нарвою 12. Іюля 1704 г.

***) Gadebusch, III, 2, Anhang, стр. 394—396.

Erstes Kapitel.

Uebersicht der Vorgänge

bei der Unterwerfung Livlands, Ehstlands und der Insel Oesel unter die Russische Herrschaft.

Es ist bekannt, wie gleich seit dem Anfange des großen nordischen Krieges Livland und Ehstland der fortwährende Schauplatz desselben waren. Zuerst fielen die Sächsischen Truppen ins Land und suchten nienwohl vergeblich sich Riga's zu bemächtigen. Später drangen die Russen ein und eroberten im Jahre 1704 Dorpat*), dessen Rechte und Privilegien durch die Kapitulation gewährleistet wurden. Gleich darauf erklärte der Zar durch eine besondere Urkunde**), daß er das Land unter seinen Schutz nehme als eine Provinz seines Verbündeten, des Königs August von Polen. Nach der Erstürmung Narwa's versprach er im Vertrage von Grodno (1705) August II., Polen alle seine Eroberungen in Livland abzutreten. Zur selben Zeit bedang sich Karl XII. im Vertrage zu Warschau von Stanislas Leschinsky aus, daß dieser sich nicht in seine Anordnungen für Livland mischen sollte***). Da aber August II. zu Alttranstädt (1706) einseitig mit den Schweden Frieden schloß, so konnte und brauchte der Zar, den Krieg für sich alleine fortführend, sich nicht weiter verpflichtet zu halten, auf die etwaigen Rechte und Ansprüche Polens Rücksicht zu nehmen.

Die Russischen Truppen dehnten ihre Eroberungen bis nach Kurland aus, obwohl es ihnen nicht gelang, die Schweden aus den Städten und festen Plätzen herauszudrängen. Der Sieg bei Poltawa, allen Unternehmungen und der Macht Karl XII. ein Ziel setzend, hatte die rasche Einnahme des noch nicht eroberten Theils von Livland und

*) Gadebusch, III, 2, Anhang, p. 323—334. ↘

**) Diese Urkunde ist ausgestellt im Lager vor Narwa den 12. Juli 1704. ↘

***) Gadebusch, III, 2, Anhang, p. 394—396. ↘

Во власти Шведовъ остались только Рига, Перновъ и Ревель, куда стеклась большая часть жителей края, и въ особенности мѣстнаго дворянства*). Петръ Великій, прибывъ лично на мѣсто военныхъ дѣйствій, обнародовалъ воззваніе (универсалъ) къ жителямъ Лифляндіи, приглашая ихъ къ вступленію въ подданство, и обѣщая охранять Евангелическое вѣроисповѣданіе и всѣ древнія ихъ права и привилегіи**).

Осада Риги, начавшаяся въ Ноябрьѣ 1709 года, не смотря на моровую язву и голодъ, свирѣпствовавшіе въ городѣ, продолжалась до Іюля слѣдующаго года, когда Начальникъ Шведскаго гарнизона Генераль Штрембергъ, по совѣщаніи съ дворянствомъ и гражданами, вступилъ въ переговоры съ Генераль-Фельдмаршаломъ Шереметевымъ и согласился на сдачу вѣреннаго ему города. Тогда же собранное въ городѣ дворянство и граждане онаго выслали особыхъ депутатовъ съ объявленіемъ, что они намѣрены вступить въ подданство Россіи и дать ей присягу на вѣрность, но предлагая съ тѣмъ вмѣстѣ договорныя, или какъ они въ то время званы, аккордные пункты о правахъ и привилегіяхъ, коихъ сохраненія они испрашивали. Переговоры продолжались до 4. Іюля и кончились заключеніемъ капитуляціи между Генераль-Фельдмаршаломъ Шереметевымъ и Шведскимъ гарнизономъ***). Въ то время даны Фельдмаршаломъ предварительныя отвѣты и резолюціи на аккордные пункты, предложенныя депутатами дворянства и гражданъ; нѣкоторые изъ нихъ, коихъ разрѣшеніе превышало власть его, отложены до Высочайшаго усмотрѣнія****).

За тѣмъ, 12. Іюля, дворянство и граждане присягнули на вѣрность Державѣ Россійской. Петръ Великій съ своей стороны даровалъ имъ жалованныя грамоты 30. Сентября 1710 года, и одобряя резолюціи и отвѣты, данныя Шереметевымъ, подтвердилъ

*) Gadebusch, T. III, 2. — Anhang §§ 100—174.

***) Gadebusch, III, 2, Anhang, стр. 466, 467. Въ Ноябрьѣ 1709 года Шереметевъ въ лагерьъ подъ Ригю объявилъ, что Царь обѣщаетъ Лифляндскому и Эстляндскому рыцарствамъ освободить ихъ отъ зависимости Шведской и возстановить всѣ прежнія ихъ права и привилегіи.

***) 1710 Іюля 4. (2277).

****) 1710 Іюля 4. (2278 и 2279).

Ehstland zur Folge. In der Gewalt der Schweden blieben nur noch Riga, Pernau und Reval, wohin ein großer Theil der Bewohner des Landes, namentlich des örtlichen Adels, zusammengeströmt war*). Peter der Große, persönlich auf dem Kriegsschauplatze erscheinend, erließ einen Aufruf (Universal) an die Einwohner Livlands, in welchem er sie zur Unterwerfung aufforderte, und ihren Evangelischen Glauben aufrecht zu erhalten versprach, so wie alle ihre alten Privilegien und Rechte**).

Die Belagerung Riga's, die im November 1709 begonnen, zog sich trotz der in der Stadt wüthenden Pest und Hungersnoth bis in den Juli-Monat des nächsten Jahres. Da ließ sich der Befehlshaber der Schwedischen Garnison, General Strömberg, nach stattgehabter Berathung mit Adel und Bürgerschaft, in Verhandlungen mit dem General-Feldmarschall Scheremetjeff ein und willigte in die Uebergabe der ihm anvertrauten Stadt. Zugleich sandten der in der Stadt versammelte Adel und die Bürgerschaft besondere Deputirte hinaus mit der Anzeige, daß sie Willens seien, sich Rußland zu unterwerfen und den Eid der Treue zu leisten, wobei sie aber Vertragsbedingungen oder, wie sie in jener Zeit genannt wurden, Afford-Punkte vorlegten über die Rechte und Privilegien, die sie aufrecht zu erhalten baten. Die Verhandlungen dauerten bis zum 4. Juli und endigten mit der zwischen dem General-Feldmarschall Scheremetjeff und der Garnison geschlossenen Kapitulation***). Zugleich wurden von Scheremetjeff vorläufige Antworten und Resolutionen auf die von den Deputirten des Adels und der Bürgerschaft vorgelegten Affordpunkte ertheilt; andere Punkte aber, deren Entscheidung seine Gewalt überstieg, wurden der Allerhöchsten Einsicht vorbehalten****). Darauf leisteten am 12. Juli Adel und Bürgerschaft der Russischen Herrschaft den Eid der Treue. Peter der Große seinerseits ertheilte ihnen am 30. September 1710 Gnaden-Urkunden, in welchen er die von Scheremetjeff ertheilten

*) Gadebusch, III, 2. Anhang, §§ 100—174.

**) Gadebusch, III, 2. Anhang, p. 466, 467. Im November 1709 erließ Scheremetjeff im Lager vor Riga eine Bekanntmachung, in welcher er sagt, daß der Zar der Livländischen und Ehsländischen Ritterschaft versprochen habe, sie von der Schwedischen Dienßbarkeit zu befreien, und ihre Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten wieder herzustellen.

***) 1710 den 4. Juli (2277).

****) 1710 den 4. Juli (2278 und 2279).

вообще всѣ права и привилегіи, какъ дворянства Лифляндскаго, такъ и города Риги *). Другою грамотою, 12. Октября 1710 года, Царь разрѣшилъ и тѣ пункты, которые при заключеніи капитулаціи предоставлены были его усмотрѣнію **). Въ слѣдъ за Ригою сдался Перновъ (12. Августа 1710 года); и при семъ случаѣ Шведскій Комендантъ Швейгель, граждане и стекшееся въ городъ дворянство заключили съ Русскимъ Генераломъ Бауеромъ капитулацію, коей многіе пункты утверждены сообразно съ резолюціями, данными при капитулаціи Риги ***).

Судьба Эстляндіи была одинакова съ судьбою Лифляндіи. Сначала Петръ Великій, 16. Августа 1710 года, также обнарудовалъ воззваніе (универсалъ) къ жителямъ всего Княжества, и въ особенности города Ревеля, также обѣщая оставить ихъ при свободномъ исповѣданіи Евангелической вѣры и при древнихъ правахъ ихъ и привилегіяхъ ****). Но какъ на воззваніе не было отвѣта, то началась осада города, который сдался 29. Сентября на капитулацію, заключенную Генераль-Поручикомъ Бауеромъ и Шведскимъ гарнизономъ; въ оной также многія статьи утверждены сообразно съ отвѣтами на предложенія Риги и Пернова †). На предложенные дворянствомъ Эстляндскимъ и гражданами города Ревеля ††) пункты даны предварительно отвѣты и резолюціи, а нѣкоторые изъ нихъ положено отнести на Высочайшее разрѣшеніе съ обѣщаніемъ, что всѣ постановленія капитулацій Рижской и Перновской, которыя могутъ быть признаны выгодными для дворянства Эстляндскаго, будутъ и на оно распространены †††). Петръ Великій даровалъ дворянству 1. Марта, а гражданамъ 13. Марта 1712 года, послѣ принесенія ими присяги на вѣрность подданства, особыя жалованныя грамоты ††††).

Черезъ десять лѣтъ послѣ принятія Лифляндіи и Эстляндіи

*) 1710 Сент. 30. (2301 и 2302).

***) 1710 Окт. 12. (2303 и 2304).

****) 1710 Августа 12. (2286).

*****) 1710 Августа 16. (2287).

†) 1710 Сент. 29. (2297).

††) 1710 Сент. 29. (2298 и 2299).

†††) 1710 Сент. 29. (2299) ст. 40.

††††) 1712 Март. 1. (2495) и 1712 Март. 13. (2501).

Antworten und Resolutionen bekräftigend, im Allgemeinen alle Rechte und Privilegien wie der Livländischen Ritterschaft, so auch der Stadt Riga bestätigte*). Durch andere Urkunden vom 12. October 1710 entschied Peter der Große auch die Punkte, welche beim Abschluß der Kapitulation seinem Gutdünken vorbehalten worden waren**). Nach Riga ergab sich Bernau (12. August 1710), bei welcher Gelegenheit der Schwedische Kommandant Schweigel, die Bürgerschaft und der in der Stadt zusammengeströmte Adel, mit dem Russischen General Bauer eine Kapitulation schlossen, aus welcher viele Punkte nach Inhalt der auf die Rigasche Kapitulation ertheilten Resolution bestätigt wurden***).

Das Schicksal Estlands war dem Livlands ähnlich. Zuerst erließ Peter der Große am 16. August 1710 gleichfalls einen Aufruf (Universal) an die Einwohner des ganzen Fürstenthums und insbesondere der Stadt Reval, in welchem er sie bei der Evangelischen Lehre und ihren alten Rechten und Freiheiten zu erhalten versprach****). Da aber dieser Aufruf ohne Erfolg blieb, so begann die Belagerung der Stadt, die sich am 29. September ergab auf eine Kapitulation, die zwischen dem General-Lieutenant Bauer und der Schwedischen Garnison geschlossen wurde. Auch in dieser wurden viele Punkte nach Inhalt der Antworten auf die Rigasche und Bernausche Kapitulation bewilligt†). Zugleich wurden auf die von der Estländischen Ritterschaft und der Bürgerschaft Revals vorgelegten Punkte vorläufige Antworten und Resolutionen ertheilt††), einige derselben aber der Allerhöchsten Entscheidung vorbehalten, mit dem Versprechen, daß alle Artikel der Rigaschen und Bernauschen Kapitulation, welche dem Estländischen Adel zum Vortheil gereichen könnten, auch für ihn gleiche Geltung haben sollten†††). Peter der Große ertheilte der Ritterschaft am 1. März 1712, der Bürgerschaft am 13. März desselben Jahres, nachdem sie den Huldigungseid geleistet hatten, förmliche Bestätigungs-Urkunden††††). Zehn Jahre, nachdem Liv- und Estland sich Rußland unterworfen

*) 1710 den 30. September (2301 und 2302).

**) 1710 den 12. October (2303 und 2304).

***) 1710 den 12. August (2286).

****) 1710 den 16. August (2287).

†) 1710 den 29. September (2297).

††) 1710 den 29. September (2298 und 2299).

†††) 1710 den 29. September (2299) Punkt 40.

††††) 1712 den 1. März (2495) und 13. März (2501).

въ подданство Россіи, заключенъ Ништадскій мирный трактатъ, коимъ Швеція уступила Россіи всѣ права свои на Лифляндію, Эстляндію и островъ Эзель, съ тѣмъ, чтобы Россія предоставила жителямъ свободное исповѣданіе Евангелической вѣры, привиллегіи, права и обычаи, которыми они пользовались подъ Шведскимъ правленіемъ *).

ГЛАВА ВТОРАЯ.

Означеніе содержанія актовъ, состоявшихся при вступленіи Лифляндіи, Эстляндіи и острова Эзеля въ Россійское подданство.

Поступленіе Лифляндіи и Эстляндіи въ Россійское подданство совершилось, сообразно съ изданными отъ Россійскаго правительства универсалами, по капитулаціямъ и аккорднымъ или договорнымъ пунктамъ, заключеннымъ съ рыцарствомъ края и депутатами городовъ. Сіи акты заключаютъ въ себѣ всѣ главныя общія основанія мѣстныхъ узаконеній, доннынѣ дѣйствующихъ въ губерніяхъ Лифляндской и Эстляндской, и по важности своей заслуживаютъ подробнаго обозрѣнія.

І. Универсалы и Капитулаціи.

Въ универсалѣ или воззваніи къ жителямъ Эстляндіи **) сказано, что Государь „не только намѣренъ оставить безъ всякаго нововведенія во всей землѣ и городахъ исповѣдуемую доннынѣ Евангелическую религію, и всѣ ихъ древнія привиллегіи, вольности, права и преимущества, (которыя, какъ всему міру извѣстно, въ Шведское время всегда нарушаемы были) по точному ихъ

*) 1721 Авг. 30. (3819).

**) Онъ напечатанъ въ Полномъ Собраніи Законовъ (№. 2287). Другой универсалъ Царя жителямъ Лифляндіи до насъ не дошелъ. Въ Архивѣ дворянства Лифляндскаго хранится только списокъ съ воззванія, учиненнаго Генералъ-Фельдмаршаломъ Графомъ Шереметевымъ въ отвѣтъ на возраженія Шведскаго Губернатора Штремберга противъ универсала Петра Великаго.

hatten, ward der Nyständische Friedensvertrag geschlossen, durch welchen Schweden an Rußland alle seine Rechte auf Livland, Ehstland und die Insel Desel abtrat, mit der Bedingung, daß Rußland den Einwohnern freies Bekenntniß der Evangelischen Religion und die Privilegien, Rechte und Gewohnheiten erhalten solle, die sie unter der Schwedischen Herrschaft gehabt*).

Zweites Kapitel.

Angabe des Inhalts der bei der Unterwerfung Livlands, Ehstlands und der Insel Desel unter Rußlands Botmäßigkeit ausgestellten Aktenstücke.

Die Unterwerfung Livlands und Ehstlands unter die Botmäßigkeit Rußlands geschah, in Uebereinstimmung mit den von der Russischen Regierung erlassenen Universalen, vermöge der Kapitulationen und Akkords- oder Vertrags-Punkte, die mit der Ritterschaft des Landes und den Deputirten der Städte abgeschlossen wurden. Diese Aktenstücke umfassen die allgemeinen Grundlagen der in den Gouvernements Livland und Ehstland geltenden partikulairen Rechtsbestimmungen und verdienen wegen ihrer Wichtigkeit eine detaillirte Uebersicht.

I. Universale und Kapitulationen.

In dem Universal oder Aufrufe an die Bewohner Ehstlands**) ist gesagt, daß der Monarch „nicht alleine ohne einige Innovation die im ganzen Lande und Städten bisherzu übliche Evangelische Religion, alle ihre alten Privilegien, Freiheiten, Rechte und Immunitäten, welche unter der Schwedischen Regierung zeithero weltkundig violiret worden, nach ihrem wahren Sinn und Verstand heilig zu conserviren und zu

*) 1721 den 30. August (3819).

**) Dasselbe ist abgedruckt in der Полное Собрание Законовъ T. 1 (№ 2287); das andere von Kaiser Peter I. an die Bewohner Livlands erlassene Universal ist nicht auf uns gekommen. Im Archive der Livländischen Ritterschaft wird die Abschrift eines vom General-Feldmarschall Grafen Scheremetjeff ergangenen Aufrufs bewahrt, als Antwort auf die Einwendungen des Schwedischen Gouverneurs Strömberg gegen das Universal Peter des Großen.

смыслу и понятію свято хранить и содержать, но и общаетъ при случаѣ умножить оныя еще обширнѣйшими и важнѣйшими.

Капитулаціи заключены съ городами Ригю *), Перновымъ **) и Ревелемъ ***), какъ крѣпостями Шведскими, и потому не всѣ пункты сихъ капитулацій имѣли предметомъ подтвержденіе правъ жителей; большая часть изъ нихъ относилась къ условіямъ о сдачѣ крѣпостей, къ дозволенію оставить городъ, выѣхать изъ области, и подобнымъ тому временнымъ распоряженіямъ.

Въ капитулаціи Риги токмо въ четырнадцать пунктахъ упоминается объ охраненіи правъ состоянія. Изъ нихъ четырьмя (33, 36, 39 и 53) подтверждаются дворянству древнія права его, вотчины, суды, свободное отправленіе вѣры Лютеранской, сохраненіе Нѣмецкихъ обычаевъ и языка въ судахъ и канцеляріяхъ, и обезпечивается владѣніе заставами и арендами. Въ десяти (45, 46, 48, 50, 52—57) обѣщано гражданамъ свободное отправленіе вѣры, подтвержденіе древнихъ привиллегій, судовъ, Магистрата, обезпеченіе торговли, градскихъ доходовъ и т. п.

Капитулація Пернова содержитъ въ себѣ семнадцать пунктовъ, относящихся къ правамъ и преимуществамъ жителей; изъ нихъ въ девяти (18—26) говорится объ охраненіи Аугсбургскаго исповѣданія, подтверждаются права дворянства и земства и порядоки судопроизводства, освобождаются дворянскіе дома въ городахъ отъ постоя, подводъ и т. п.; восемь пунктовъ (27—34) имѣютъ предметомъ подтвержденіе правъ гражданъ.

Въ Ревельской Капитулаціи тринадцать пунктовъ относятся къ обезпеченію правъ и привиллегій; въ нихъ не говорится особо о правахъ дворянства или города. Въ девяти (12—20) общается свободное Богослуженіе Аугсбургскому вѣроисповѣданію, сохраненіе духовныхъ учрежденій, имущества церквей и

*) 1710 Іюля 4. (2277), 65 пунктовъ.

**) 1710 Авг. 12. (2286), 41 пунктъ.

***) 1710 Сент. 29. (2297), 31 пунктъ. Капитулація города Дерпта не напечатана въ Полномъ Собраніи Законовъ и не находится въ Собраніи привиллегій и актовъ, хранящихся въ Архивѣ II. Отд. Собств. Его Императорскаго Величества Канцеляріи.

halten gesinnet sei, sondern auch gelobe dieselbigen mit noch ampferen und herrlicheren nach Gelegenheit zu vermehren.“

Kapitulationen sind geschlossen worden mit den Städten Riga*), Bernau**) und Reval***), als mit von den Schweden besetzten Festungen betrachtet. Daher hatten nicht alle Punkte dieser Kapitulationen die Bestätigung der Rechte der Einwohner zum Gegenstande; vielmehr bezog sich der größere Theil derselben auf die Bedingungen der Festungsübergabe, auf die Erlaubniß die Stadt zu verlassen, aus dem Lande zu ziehen, und dem ähnliche temporaire Bestimmungen.

In der Kapitulation der Stadt Riga erwähnen nur vierzehn Punkte der Sicherung von Standesrechten. Aus diesen bekräftigen vier Punkte (33, 36, 39 und 53) dem Adel seine alten Rechte, Landgüter, Gerichte, die freie Ausübung der Lutherischen Religion, die Erhaltung Deutscher Gewohnheiten und Sprache in den Gerichten und Kanzelleien, und sichern den Pfand- und Arrendebesitz. In zehn Punkten (45, 46, 48, 50, 52—57) ist den Bürgern freie Ausübung der Religion versprochen, die Bestätigung der alten Privilegien, Gerichte, des Magistrats, die Sicherheit des Handels, der Stadteinkünfte u. s. f.

Die Kapitulation der Stadt Bernau enthält siebzehn Punkte, welche die Rechte und Immunitäten der Einwohner betreffen. Neun derselben (18—26) sichern das Augsburgerische Glaubensbekenntniß, bestätigen die Rechte des Adels und der Landschaft, sichern das Gerichtsverfahren, befreien die adlichen Häuser in den Städten von Einquartierung, Führen u. s. w. Acht Punkte (27—34) haben zum Gegenstande die Bestätigung der Rechte der Bürger.

Die Kapitulation der Stadt Reval enthält dreizehn auf die Sicherung der Rechte und Privilegien bezügliche Punkte, ohne dabei getrennt von den Rechten des Adels oder der Stadt zu sprechen. In neun von diesen Punkten (12—20) wird die freie Ausübung des Augsburgerischen Bekenntnisses gesichert, so wie die Erhaltung der Kirchenverfassung,

*) 1710 den 4. Juli (2277) in 65 Punkten.

**) 1710 den 12. August (2286) in 41 Punkten.

***) 1710 den 20. September (2297) in 31 Punkten. Die Kapitulation der Stadt Dorpat ist nicht in der Полное Собрание Законов abgedruckt und findet sich auch nicht in der im Archive der zweiten Abtheilung Seiner Kaiserlichen Majestät Eigener Kanzellei befindlichen Sammlung der Privilegien und Aktenstücke.

пасторовъ. По прочимъ четыремъ военные и гражданскіе служители, владѣющіе домами въ городѣ, освобождаются отъ постоя, караула, поставки подводъ и проч. (п. 21); сохраняются въ своей силѣ облигаціи, закладныя, иммисіи и т. п. (п. 22); подтверждаются права и привилегіи гражданъ, живущихъ въ Вышгородѣ (п. 24); обѣщается опредѣлить въ Губернаторы Эстляндскіе чиновника, знающаго языкъ Нѣмецкій и сохранить Нѣмецкую Канцелярію (п. 26).

II. Аккордные пункты и договорныя статьи.

Сюда относятся слѣдующіе акты:

1) Аккордные пункты, заключенные между Шляхетствомъ*) и земствомъ Княжества Лифляндскаго и Генераль-Фельдмаршаломъ Графомъ Шереметевымъ 1710 года Іюля 4. (2279); они раздѣлены на 30 статей и сверхъ того въ такъ называемомъ придаткѣ еще 3 статьи.

2) Рѣшенія Государя Петра I, на представленные въ волю Его Величества пункты дворянства и жителей Лифляндскихъ при покореніи ихъ Россійской Державѣ, 1710 года Октября 12. (2304).

3) Договорныя статьи, предложенныя депутатами города Риги 1700 года Іюля 4. (2278); 22 статьи.

4) Рѣшенія Государя Петра I, на представленные въ волю Его Величества при сдачѣ города Риги пункты, 1710 года Октября 12. (2303).

5) Договорные пункты между шляхетствомъ и земствомъ Герцогства Эстляндскаго и Генераль-Поручикомъ Бауеромъ, 1710 года Сентября 29. (2299); 41 статья.

6) Договоръ, заключенный депутатами города Ревеля съ Генераль-Поручикомъ Бауеромъ, 1710 года Сентября 29. (2298); 33 статьи.

*) Въ Русскомъ текстѣ аккордныхъ пунктовъ употребляются безъ точнаго различія слова: рыцарство, дворянство, шляхетство, земство, земскіе жители. Въ настоящемъ обзорѣнн мы старались значеніе сихъ словъ соображать съ текстомъ Нѣмецкимъ тамъ, гдѣ Русскій оказывается сомнительнымъ, впрочемъ сохраняя по возможности во всѣхъ нашихъ выпискахъ подлинныя выраженія договорныхъ пунктовъ.

des Eigenthums der Kirchen und der Prediger. Zufolge der vier übrigen Punkte werden die Kriegs- und Civil-Beamten, die in der Stadt Häuser besitzen, von Einquartierung, Wache und Schießstellung befreit u. s. w. (P. 21); die Obligationen, Pfandverschreibungen, Immissionen u. s. w. bei voller Kraft erhalten (P. 22); Rechte und Privilegien der Dombürger bestätigt (P. 24) und wird endlich versprochen, als Gouverneur in Ehfland einen die Deutsche Sprache verstehenden Beamten anzustellen und die Deutsche Kanzlei zu bewahren (P. 26).

II. Akkordpunkte und Vertragsartikel.

Hierher gehören folgende Aktenstücke:

1) Die Akkordpunkte, geschlossen zwischen der Ritterschaft*) und Landschaft des Fürstenthums Livland und dem General-Feldmarschall Grafen Scheremetjeff am 4. Juli 1710 (2279); sie enthalten 30 Artikel und überdies in dem sogenannten Abbitamente noch 3 Artikel.

2) Die Entscheidung Kaiser Peter I. auf die dem Gutdünken Seiner Majestät vorbehaltenen Artikel des Adels und der Bewohner Livlands bei ihrer Unterwerfung an das Russische Reich vom 12. October 1710 (2304).

3) Die Vertragsartikel, vorgelegt von den Deputirten der Stadt Riga am 4. Juli 1710 (2278), in 22 Artikeln.

4) Entscheidung Kaiser Peter I. auf die dem Willen Seiner Majestät bei der Uebergabe der Stadt Riga vorbehaltenen Punkte vom 12. October 1710 (2303).

5) Die Vertragsartikel zwischen der Ritterschaft und Landschaft des Herzogthums Ehfland und dem General-Lieutenant Bauer vom 29. September 1710 (2299), in 41 Artikeln.

6) Der Vertrag, abgeschlossen von den Deputirten der Stadt Reval mit dem General-Lieutenant Bauer vom 29. September 1710 (2298), in 33 Artikeln.

*) In dem Russischen Texte der Akkordpunkte werden, ohne genauere Unterscheidung, die Worte Ritterschaft (рыцарство), Adel (дворянство, шляхетство), Landschaft (земство), Landesbewohner (земские жители) gebraucht. In gegenwärtiger Uebersicht haben wir uns bemüht, die Bedeutung dieser Worte in Uebereinstimmung mit dem Deutschen Texte zu bringen, wo der Russische zweifelhaft erscheint. Uebrigens sind in allen unseren Auszügen nach Möglichkeit die eigenen Ausdrücke der Akkordpunkte selbst beibehalten worden.

Сіи акты хотя во многихъ статьяхъ совершенно сходны между собою, однакожь въ иномъ и различествуютъ. Каждая провинція, каждый городъ получили отдѣльно свои договорные пункты, и въ дѣлахъ никогда не ссылаются на пункты другой провинціи или другаго города, если тѣ пункты именно не распространены и на нихъ. Къ томужь, хотя равномерно подтверждаются прежнія права какъ Лифляндіи, такъ и Эстляндіи, но права сихъ двухъ провинцій были не одинаковы. Судьба Эстляндіи, какъ мы показали въ семъ краткомъ историческомъ обзорѣніи, съ самаго начала политическаго ея существованія во многомъ была отлична отъ судьбы прочихъ частей Ливоніи. Она получила первоначальныя свои учрежденія, привиллегіи и законы отъ Королей Датскихъ; вліяніе Императоровъ и Папъ на нее было менѣе сильно и владычество Швеціи менѣе тягостно въ семъ краѣ; наконецъ Эстляндія нпкогда не была подъ управленіемъ Польши. Посему при обзорѣніи вышеозначенныхъ актовъ необходимо имѣть ихъ въ виду по каждой провинціи и каждому городу отдѣльно. — Одни изъ пунктовъ, въ сихъ актахъ содержащихся, суть постоянные: они составляютъ доннынѣ основаніе привиллегій Остзейскаго края; другіе суть временныя, случайныя: они относились къ прощенію преступленій, содѣянныхъ противъ Россійскаго правительства во время войны, къ обезпеченію правъ выходцевъ, къ утвержденію заставъ и арендъ за тогдашними владѣльцами, къ сроку присяги, къ возвращенію плѣнныхъ и т. п. Пункты сего втораго рода не входятъ въ настоящее обзорѣніе.

А. Аккордные пункты, заключенные между Лифляндскимъ дворянствомъ и Фельдмаршаломъ Шереметевымъ.

1) Сохраненіе Аугсбургскаго исповѣданія.

Какъ въ области (Land), такъ и въ городахъ, сохранить Евангелическую вѣру по правиламъ Аугсбургскаго исповѣданія; Консисторіи, церкви и школы въ уѣздахъ и городахъ оставить по прежнему, назначивъ имъ содержаніе изъ коронныхъ доходовъ; пасторовъ опредѣлять по представленію прихожанъ (п. 1—3).

Diese Aktenstücke, obwohl in vielen Artikeln einander vollkommen ähnlich, sind indessen in anderen wiederum verschieden. Jede Provinz, jede Stadt erhielten abge sondert ihre Vertragsartikel, und berufen sich nie offiziell auf die Punkte aus denen einer anderen Provinz oder Stadt, wenn diese Punkte nicht ausdrücklich auch auf sie ausgedehnt sind. Dazu kommt, daß obwohl auf gleiche Weise die früheren Rechte wie Livlands so auch Estlands bestätigt werden, die Rechte dieser beiden Provinzen nicht dieselben waren. Die Geschichte Estlands, wie schon aus dieser kurzen historischen Uebersicht hervorgeht, unterscheiden sich vom ersten Anfange seiner politischen Existenz an von denen der übrigen Theile Livlands. Estland erhielt seine erste Einrichtung, seine Privilegien und Gesetze von den Königen von Dänemark; der Einfluß der Kaiser und Päpste war hier weniger groß, die Herrschaft Schwedens aber weniger drückend, als in Livland, und endlich hatte es nie unter Polnischer Verwaltung gestanden. Daher ist bei der Uebersicht der oben angeführten Akte unumgänglich, dieselben abge sondert für jede Provinz und jede Stadt zu betrachten. Einige der in diesen Aktenstücken enthaltenen Punkte sind dauernden Inhalts: diese bilden noch jetzt die Grundlage der Privilegien des Ostseegebiets; andere sind temporair oder zufällig: sie bezogen sich auf Verzeihung von Verbrechen, die gegen die Russische Regierung zur Zeit des Krieges begangen worden, auf Sicherstellung der Rechte der das Land Verlassenden, auf Bestätigung der damaligen Pfand- und Arrende-Inhaber in ihrem Besiz, auf die Zurückstellung der Gefangenen u. s. w. Die Punkte der zweiten Gattung gehören nicht in die gegenwärtige Uebersicht.

A. Akkordpunkte, geschlossen zwischen der Livländischen Ritterschafft und dem Feldmarschall Scheremetjeff.

1) Bewahrung des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses.

Sowohl auf dem Lande, als in den Städten soll der Evangelische Glaube nach den Vorschriften der Augsburgischen Konfession aufrecht erhalten werden. Die Konsistorien, Kirchen und Schulen sollen in den Kreisen und in den Städten nach dem Alten verbleiben, mit Bestimmung der Unterhaltung derselben aus den Kroneinkünften; die Pastore sollen auf Vorstellung der Eingepfarrten angestellt werden (P. 1—3).

2) Права дворянскаго и земскаго состояній.

а) Въ порядкѣ общественныхъ учреждений.

Возстановитъ прежній провинціальный штатъ*) и рыцарство оставить при прежнихъ правахъ (п. 5). Во всѣхъ округахъ (дистриктахъ) сохранить нижніе и высшіе суды, опредѣлять въ оныя изъ шляхетства той земли и изъ прочихъ искусныхъ тамошнихъ уроженцевъ Нѣмецкой націи, съ назначеніемъ имъ жалованья изъ публичныхъ доходовъ (п. 6). Въ судахъ дѣла рѣшить по Лифляндскимъ привилегіямъ, древнимъ обыкновениямъ, и по извѣстному древнему Лифляндскому шляхетскому праву (nach den alten Lifländischen Ritterrechten), а за недостаткомъ нужныхъ постановленій въ оныхъ (wo diese defictren müßten) по общимъ Нѣмецкимъ правамъ, пока не будетъ полное земское уложеніе собрано и издано (п. 10).

б) Въ порядкѣ службы.

Шляхетству и мѣстнымъ уроженцамъ пользоваться преимущественнымъ правомъ, при опредѣленіи ко всѣмъ гражданскимъ и воинскимъ достоинствамъ (п. 11).

в) Въ порядкѣ суда и уголовныхъ дѣлъ.

По уголовнымъ дѣламъ дворянству (Adel) подлежатъ токмо суду коронному (п. 7). Наказаніе преступниковъ противъ правительства и государственныхъ учреждений не распространять на другихъ, а тѣмъ менѣе на цѣлое общество (п. 8).

г) Въ порядкѣ податей и повинностей.

На дворянскія имущества не налагать податей, кромѣ издревле существующихъ (п. 18). Дворянамъ, владѣльцамъ домовъ въ городахъ, пользоваться дворянскими привилегіями и свободю отъ всѣхъ личныхъ городскихъ тягостей (п. 26).

д) По имуществу.

„Шляхетскія маестности впредь никому, кромѣ Лифляндскихъ

*) Подъ именемъ провинціального штата разумѣются земскіе дворянскіе чины, какъ-то: Ландраты, Ландмаршалъ, суды и другія дворянскія земскія учрежденія.

2) Rechte der Ritter- und Landschaft.

a) In Beziehung auf die korporative Verfassung.

Der frühere Provinzialstaat*) soll hergestellt und die Ritterschaft bei ihren früheren Rechten bewahrt werden (§. 5). In allen Distrikten sollen die unteren und oberen Gerichtsinstanzen beibehalten, in denselben aber Personen aus dem Adel des Landes oder sonstige dazu geschickte Eingeborene Deutscher Nation angestellt werden, mit aus den öffentlichen Einkünften bestimmtem Gehalte (§. 6). In den Gerichten sollen die Sachen abgeurtheilt werden nach den Livländischen Privilegien, nach alten Gewohnheiten und nach den alten Livländischen Ritterrechten, wo aber diese defiziren möchten, nach den gemeinen Deutschen Rechten, so lange als nicht ein vollständiges Landrecht zusammengestellt und bekannt gemacht sein wird (§. 10).

b) In Beziehung auf den Dienst.

Der Adel und die Landeseingeborenen sollen ein Vorzugsrecht haben bei der Anstellung zu allen Civil- und Kriegsämtern (§. 11).

c) In Beziehung auf Gerichtswesen und Kriminalsachen.

In Kriminalsachen soll der Adel nur der Jurisdiktion der Krone unterliegen (§. 7). Die Bestrafung der Verbrechen gegen die Regierung und die Staatseinrichtungen soll nicht auf Andere, desto weniger auf die ganze Korporation ausgedehnt werden (§. 8).

d) In Beziehung auf Abgaben und Obliegenheiten.

Auf die abligen Besitzungen sollen, außer den bestehenden, keine Abgaben gelegt werden (§. 18). Edelleute, die in den Städten Häuser besitzen, sollen aller abligen Vorrechte genießen und frei von allen persönlichen städtischen Lasten sein (§. 26).

e) In Beziehung auf Vermögen.

„Ablige Güter sollen inskünftige Niemanden als Nobilibus Livonis

*) Unter Bezeichnung Provinzialstaat werden die ritterschaftlichen Landesämter verstanden, wie Landräthe, Landmarschall, die Gerichte und anderen ritterschaftlichen Einrichtungen des Landes.

шляхтичей, покупать не вольно будетъ, и которыя противно сему проданы, шляхтичамъ же выкупать (п. 19)*).

Обезпечивается неотъемлемое владѣніе имуществами, приобретенными законно отъ частныхъ лицъ и отъ казны, куплею или закладомъ, пока выкуплены не будутъ (п. 12, 14). Аренды государственныхъ маестностей шляхетству предоставляются (п. 17)**).

В. Пункты разрѣшенные Императоромъ Петромъ I. 12. Октября 1710 года (2304).

1) На генеральное прошеніе о подтвержденіи рыцарству и земству привилегій, правъ, обыкновеній, вольностей, владѣнія и справедливости (*Gerichtigkeit, jurisdictio*) въ духовныхъ и свѣтскихъ дѣлахъ (а особливо привилегіи Сигизмунда Августа 1561 года), послѣдовало таковое рѣшеніе: „Его Величество дать симъ свое милостивѣйшее подтвержденіе на все то, что отъ Генераль-Фельдмаршала Графа Шереметева шляхтѣ и земскимъ жителямъ именно позволено, и изъявляетъ равную милость и на прочія ихъ подданныйшія прошенія. А именно по предложеннымъ пунктамъ и генеральному прошенію отъ рыцарства и земскихъ жителей, будетъ оное имѣть Его Царскаго Величества всемилостивѣйшее генеральное подтвержденіе на всѣ привилегіи, права и вольности онаго рыцарства.“

2) При Университетѣ въ Лифляндіи (бывшемъ тогда въ Перновѣ) разрѣшено имѣть искусныхъ Профессоровъ Лютеранскаго закона съ тѣмъ, чтобы при Университетѣ опредѣлить Профессора Славянскаго языка (п. 4).

*) На семь 19 пунктѣ, выписанномъ буквально, Лифляндское дворянство основываетъ исключительное право свое на владѣніе недвижимыми имуществами. Въ Нѣмецкомъ оригиналѣ сказано: „*Adelige Güter sollen inskünftige Niemanden als Nobilibus Livonis zu kaufen frei stehen, diese auch solche vorhin dem zugegen verkaufte Güter zu restituiren befugt sein.*“

**) Въ пунктѣ 17 рыцарство проситъ: „шляхетству къ пользованію и арендами коронныхъ маестностей предпочтеніе, а наипаче предъ гражданами Рижскими;“ но резолюція выражена только приведенными въ текстѣ словами. Въ послѣдствіи однакожъ въ рѣшеніи на меморіалъ 1712 года Марта 1 слово преимущественно прибавлено.

zu kaufen frei stehen, diese auch solche vorhin dem zugegen verkaufte Güter zu reluiren befugt sein“ (§. 19)*).

Es wird das unantastbare Eigenthum sicher gestellt an den gesetzlich von Privatpersonen und von der Krone, sei es durch Kauf oder Pfand erworbenen Gütern, so lange diese nicht ausgelöst worden (§. 12, 14). Die Arrendirung der Staatsgüter wird der Ritterschaft vorbehalten (§. 17)**).

B. Punkte, entschieden durch den Kaiser Peter I. am 12. Oktober 1710 (2304).

1) Auf die allgemeine Bitte um Bestätigung für die Ritter- und Landschaft der Privilegien, Rechte, Gewohnheiten, Freiheiten, Eigenthumsrechte und Gerechtigkeiten in geistlichen und weltlichen Dingen, insbesondere aber des Privilegiums Sigismund Augusts vom Jahre 1561, erfolgte diese Entscheidung: „Seine Majestät ertheilt hierdurch seine huldreichste Bestätigung alles dessen, was von dem General-Feldmarschall Grafen Scheremetjeff dem Adel und den Landesbewohnern namentlich zugestanden worden; und spricht eine gleiche Huld auch in Beziehung auf ihre übrigen unterthänigsten Bitten aus. Namentlich aber auf die vorgelegten Punkte und die allgemeine Bitte der Ritterschaft und der Landesbewohner werden dieselben Seiner Kaiserlichen Majestät allerhuldreichste General-Konfirmation aller Privilegien, Rechte und Freiheiten dieser Ritterschaft erhalten.

2) Bei der Universität in Livland (damals in Pernau) wurde entschieden geschickte Professoren Lutherischen Glaubens zu halten, jedoch auch einen Professor der Slavonischen Sprache anzustellen (§. 4).

*) Auf diesen buchstäblich ausgeschriebenen 19ten Punkt begründet der Livländische Adel sein ausschließliches Recht auf Eigenthum an unbeweglichem Vermögen.

**) Im 17ten Punkte bittet die Ritterschaft um einen Vorzug bei Nutzung und Arrende der Kronländer, besonders aber vor den Rigaschen Bürgern; die Resolution ist aber nur mit den im Texte angeführten Worten gegeben. In der Folge jedoch in der Entscheidung auf das Memorial vom 1. März 1712 ist das Wort „vorzugsweise“ hinzugefügt.

3) Учрежденіе провинціальныхъ чиновъ утверждено; по рѣшеніе о жалованьѣ и чинахъ Ландратовъ отложено (п. 5)*).

4) На составленіе новаго земскаго уложенія соизволено (п. 10).

5) Имущества, обращенныя изъ монастырскихъ въ вѣдомство гражданское, оставлены въ ономъ; имущества коронныя оставлены при коронѣ, но вмѣстѣ съ тѣмъ охранены законно приобрѣтенныя частными лицами закладныя и арендныя права къ симъ имѣніямъ (п. 13 и 14).

6) На прошеніе, чтобы на дворянскія имущества тягостей, кромѣ издревле существующихъ, не налагать, послѣдовало рѣшеніе: „что въ мирное время шляхетныя маетности не будутъ отягощены иными налогами, кромѣ тѣхъ, которые при Шведскомъ правительствѣ существовали; но что въ военное время вѣрная шляхта не отречется въ свои маетности на квартиры войско принять и необходимое ему пропитаніе дать.“ (п. 18.)

В. Пункты для города Риги, утвержденные Фельдмаршаломъ Шереметевымъ, 4-го Іюля 1710 года (2278).

1) Свободное отправленіе Аугсбургскаго исповѣданія.

Аугсбургское исповѣданіе сохранить безъ перемѣны во всѣхъ городу принадлежащихъ гражданскихъ и духовныхъ округахъ; возстановить бывшія въ Польское время Консистеріи безъ апелляціи; предоставить Магистрату выборъ и опредѣленіе пасторовъ и служащихъ при Гимназіи, Латинскихъ и Нѣмецкихъ училищахъ (п. 1).

2) Общее подтвержденіе привиллегій.

Городу сохранить принадлежація ему земли, доходы, преимущества, привиллегіи, судебную расправу, обычаи, вольности, на водѣ и на сухомъ пути, какъ оныя издревле отъ Магистровъ, Епископовъ, Королей Польскихъ и Шведскихъ переходили какъ вообще, такъ и въ частности (п. 2). Городскія привиллегіи подвергать разсмотрѣнію и распространять не иначе, какъ съ участіемъ Магистрата въ новомъ постановленіи (п. 17).

* Оно послѣдовало въ рѣшеніи на меморіалъ 1712 года Марта 1.

3) Die Verfassung der Landesämter wurde bestätigt; die Entscheidung über den Gehalt und Rang der Landräthe aber aufgeschoben (P. 5)*).

4) Die Zusammenstellung eines neuen Landrechts wird zugestanden (P. 10).

5) Die früher den Klöstern abgenommenen und zu weltlichen Zwecken verwandten Güter, eben so die gekauften oder gepfändeten Kronüter, werden im Besitz der Käufer oder Pfandhalter gelassen, so lange sie nicht ausgelöst werden (P. 13 und 14).

6) Auf die Bitte, daß auf die abligen Güter keine anderen Lasten, als die seit Alters bestehenden, gelegt werden mögen, erfolgte die Entscheidung: „daß in Friedenszeiten die abligen Güter nicht mit andern Auflagen belastet werden sollen, außer denen, welche unter der Schwedischen Regierung gestanden; daß aber zur Kriegszeit die getreue Ritterschaft sich nicht entziehen werde, auf ihren Gütern Truppen ins Quartier zu nehmen und denselben den nöthigen Unterhalt zu geben“ (P. 13).

C. Punkte für die Stadt Riga, bestätigt vom Feldmarschall Scheremetjeff am 4. Juli 1710 (2278).

1) Freie Ausübung des Augsburgischen Bekenntnisses.

Das Augsburgische Bekenntniß soll unverändert in allen der Stadt gehörigen bürgerlichen und geistlichen Kreisen aufrecht erhalten, die zur Polnischen Zeit bestandenen inappellablen Konsistorien wieder hergestellt werden, und dem Magistrate die Wahl und Anstellung der Pastoren und der beim Gymnasium, den lateinischen und deutschen Schulen Dienenden vorbehalten bleiben.

2) Allgemeine Bestätigung der Privilegien.

Der Stadt sollen erhalten werden die ihr gehörenden Ländereien, Einkünfte, Vorzüge, Privilegien, richterliche Gewalt, Gewohnheiten, Freiheiten auf dem Wasser und zu Lande, wie solche von Alters her von Ordensmeistern, Polnischen und Schwedischen Königen überkommen, sowohl im Allgemeinen, wie im Besonderen (P. 2). — Die städtischen Privilegien sollen nicht anders als mit Theilnahme des Magistrats ausgedehnt werden bei einer neuen Anordnung, damit dieselbe die Kraft eines Privilegiums erhalte (P. 17).

*) Sie erfolgte in der Entscheidung auf das Memorial.

3) Права городского состоянія въ составѣ общества.

а) Городскія учрежденія.

Магистратъ и Судей, какъ въ полицейскихъ, такъ и въ судебныхныхъ дѣлахъ, съ принадлежащими къ нимъ служителями оставить при ихъ званіяхъ, привиллегіяхъ, правахъ и жалованьѣ изъ доходовъ города (п. 4). Магистратъ и городъ Ригу оставить при прежнихъ достоинствахъ (alten Würden), преимуществахъ, судопроизводствѣ: а особливо при Бургграфскомъ правѣ; равно какъ и Магистратъ при власти избранія и опредѣленія служителей духовнаго и мірскаго званія (п. 9). Не вводитъ и не постановляетъ ни въ городѣ, ниже въ чертѣ его (Gebiet) ни судей, ни правъ, кромѣ до сего времени бывшихъ; также ни въ канцеляріи, ни въ перепискѣ не употребляютъ другаго языка кромѣ Нѣмецкаго (п. 10). Большую и Малую гильдію, компаніи, амты (цехи) и заведенія какъ духовныя, такъ и мірскія, въ городѣ и внѣ онаго, сохранить въ настоящемъ положеніи, при ихъ доходахъ, подѣ бывшимъ до сего времени городовымъ управленіемъ (п. 5). Не дозволяютъ къ стѣсненію существующихъ амтовъ учрежденіе новыхъ ни въ городѣ, ни въ округѣ онаго (п. 7).

б) Обществнныя городскія имущества.

Городу сохранить въ полномъ владѣніи, какъ его древній Патримоніальный округъ, такъ и маетности, пожалованныя ему въ послѣдствіи, съ зависящими отъ нихъ землями, доходами, правами и всѣмъ, что къ тому принадлежитъ (п. 3 и 14).

4) Права городского состоянія, въ особенноти каждому лицу принадлежащія.

„Чтобы всѣ городскіе амты, коллегіи, цехи и компаніи, равно какъ и всѣ граждане и жители шляхетные остались, какъ изстари водилось, при своихъ маетностяхъ, привиллегіяхъ, правахъ, шрагахъ, исправленіяхъ и владѣніи, какъ въ городѣ, такъ и внѣ онаго и въ уѣздахъ“ (п. 7).

5) Права въ порядкѣ податей и повинностей.

На просьбу города не обременять его никакими постояями (кромѣ казармъ), контрибуціями и иными налогами, послѣдовала

3) Korporative Rechte.

a) Städtische Einrichtungen.

Der Magistrat und die Richter sowohl in Polizei- als Rechts- sachen sollen mit den zu ihnen gehörenden Beamten bei ihren Aemtern, Privilegien, Rechten und den Gehalten aus den Stadteinkünften erhalten werden (§. 4). Der Magistrat und die Stadt Riga sollen bei ihren alten Würden, Immunitäten, Gerichtsbarkeiten, und namentlich bei dem Burggräflichen Rechte belassen werden, so wie der Magistrat insbesondere bei der Macht alle geistlichen und weltlichen Beamten zu wählen und einzusetzen (§. 9). — Es sollen weder in der Stadt, noch in ihrem Gebiete Richter oder Rechte außer den bis zu dieser Zeit bestandenen eingeführt und angeordnet werden, auch soll weder in der Kanzlei, noch in der Korrespondenz eine andere Sprache als die Deutsche gebraucht werden (§. 10). — Die große und die kleine Gilde, die Kompagnien, Aemter sollen aufrecht erhalten, und die geistlichen wie weltlichen Anstalten in der Stadt und außerhalb bei ihrer jetzigen Einrichtung, bei ihren Einkünften, unter der bis zu dieser Zeit stattgehabten städtischen Verfassung belassen werden (§. 5). — Es soll nicht gestattet werden, zur Beeinträchtigung der bestehenden Aemter weder in der Stadt, noch in ihrem Gebiete neue einzurichten (§. 7).

b) Besitzungen der städtischen Korporation.

Der Stadt sollen zu vollem Eigenthum wie ihr altes Patrimonialgebiet, so auch die ihr später verliehenen Güter mit den dazu gehörigen Ländereien, Einkünften, Rechten und Allem was sonst dazu gehört, erhalten bleiben (§. 3 und 14).

4) Rechte der städtischen Korporation, jeder einzelnen Person zustehend.

Daß alle städtischen Aemter, Kollegien, Zünfte und Kompagnien, gleich wie alle Bürger und Einwohner, adlig und nicht adlig, wie solches von Alters hergebracht, bei ihren Landgütern, Privilegien, Rechten, Schragen, Berrichtungen und Besitz in der Stadt, wie außerhalb und in den Kreisen, verbleiben sollen.

5) In Beziehung auf Abgaben und Obliegenheiten.

Auf die Bitte der Stadt, sie mit keinen Einquartierungen (außer den Kasernen), Kontributionen und anderen Auflagen zu beschweren,

резолюція: „необыкновенными налогами или чрезвычайными контрибуціями никто отягощенъ не будетъ“ (п. 16).

**Г. Пункты для города Риги, разрѣшенные Петромъ I.
12. Октября 1710 года (2303).**

Городъ просилъ о покровительствѣ торговли, о сохраненіи употребленія прежней крупной монеты, о неумноженіи таможенныхъ пошлинъ и налоговъ, о разрѣшеніи свободнаго торгова мачтами и лѣсомъ Русскимъ, а особливо о томъ, чтобъ оставить ему древнее его стапельное право. Государь все сіе повелѣлъ отложить до спокойнаго времени и дальнѣйшаго розысканія и собранія полныхъ свѣдѣній.

Д. Аекордные пункты Эстляндскаго дворянства, 29. Сентября 1710 года (2299)*).

1) Сохраненіе Аугсбургскаго исповѣданія.

Сохранить Аугсбургское исповѣданіе во всей его чистотѣ; опредѣлять въ училища къ должностямъ токмо лицъ сего исповѣданія; пасторовъ избирать по прежнему; надъ ними имѣть бытъ поставленъ Епископъ, изъ среды городскаго и земскаго духовенства (п. 1). Соборную кирху въ Вышгородѣ, издревле шляхетству принадлежащую, оставить за нимъ; въ ней иному служенію, кромѣ Нѣмецкаго, не быть (п. 33).

2) Общее подтвержденіе правъ и привиллегій.

Утвердить и сохранить отъ слова до слова всѣ привилегіи, донаціи, статуты, вольности и обычаи, предоставленные всему краю (*dem Lande*) и въ особенности дворянству Королями Дат-

*) Здѣсь изложены договорные пункты, учиненные въ главной квартирѣ близъ Ревеля между шляхетствомъ и земствомъ Герцогства Эстляндскаго и Россійскимъ Генералъ-Поручикомъ Бауеромъ. Особенныхъ рѣшеній Петра Великаго мы не нашли ни въ Полномъ Собраніи Законовъ, ни въ рукописномъ собраніи привиллегій дворянства Эстляндскаго, доставленномъ во II. Отдѣленіе Собственной Его Императорскаго Величества Канцеляріи. — Городъ Нарва, находясь тогда въ составѣ Эстляндіи, пользуется правами въ сихъ пунктахъ ей предоставленными (п. 37).

erfolgte die Resolution: „mit ungewöhnlichen Auflagen oder außerordentlichen Kontributionen wird Niemand belastet werden“ (P. 16).

D. Punkte für die Stadt Riga entschieden durch Kaiser Peter I., am 12. October 1710 (2303).

Die Stadt bat um Schutz des Handels, um Erhaltung der früheren groben Münze, um Nichterhöhung der Zollabgaben und Auflagen, um Entscheidung für den freien Handel mit Masten und Russischem Holze, insbesondere aber um Belassung bei dem alten Stapelrecht. Der Kaiser befahl dies Alles für's Erste auszusetzen bis zu einer ruhigen Zeit und bis zu weiterer Untersuchung und Sammlung vollständiger Auskunft.

E. Akkordpunkte der Ehfländischen Ritterschaft, vom 29. September 1710 (2299)*.

1) Aufrechterhaltung des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses.

Das Augsburgische Glaubensbekenntniß soll in seiner ganzen Reinheit aufrecht erhalten, bei den Schulen nur Personen dieses Bekenntnisses angestellt, die Prediger nach dem Alten gewählt, und über sie ein Bischof aus der Mitte der Land- und Stadtgeistlichkeit eingesetzt werden (P. 1). Die Cathedral-Kirche auf dem Dome, von Alters her der Ritterschaft gehörend, soll ihr gelassen werden, ein anderer Gottesdienst als ein Deutscher in derselben nicht statt haben (P. 33).

2) Allgemeine Bestätigung der Privilegien und Rechte.

Alle Privilegien, Donationen, Statuten, Freiheiten und Gewohnheiten, welche dem Lande und insbesondere dem Adel von den Dänischen Königen, den Hochmeistern und Meistern verliehen worden, sollen von

*) Hier sind im Auszuge angegeben die im Hauptquartiere in der Nähe von Reval aufgesetzten Vertragsartikel zwischen der Ritter- und Landschaft des Herzogthums Ehfland und dem Russischen General-Lieutenant Bauer. Besondere Entscheidungen Peter des Großen finden sich weder in der Польное Собрание Законовъ, noch in der handschriftlichen Sammlung der Privilegien des Ehfländischen Adels, welche der 2ten Abtheilung der Eigenen Kanzlei Seiner Majestät zugekommen. Die Stadt Narwa, damals zu Ehfland gehörend, genießt der in diesen Punkten der Provinz vorbehaltenen Rechte (P. 37).

скими, Гогмейстерами и Магистрами безъ всякаго нарушенія (п. 2 и 38). Все, что въ Рижской и Перновской капитуляціяхъ поставлено, и что здѣшнему рыцарству обще съ земскими служителями и обывателями *) какимъ бы образомъ въ пользу служить можетъ, почитать такъ точно, какъ бы все оное именно здѣсь включено было“ (п. 40).

3) Права въ составѣ дворянскаго общества.

а) Возстановленіе Ландратовъ и Ландмаршаловъ.

Двѣнадцати Ландратамъ и Ландмаршалу возвратить ихъ прежнія почести, достоинства и чины, которые они получили отъ Датскихъ Королей, Гогмейстеровъ и Магистровъ (п. 5).

б) Устройство Ландтага.

„Сохранить существовавшее въ правленіе Датскихъ Королей, Магистровъ и Шведскихъ Королей, право рыцарства собираться на Ландтаги и Сеймы, по предварительному извѣщенію о томъ правительства, для разрѣшенія общественныхъ своихъ дѣлъ, а также и для разсужденія, когда правительство пожелаетъ къ чему-либо побудить земскихъ чинновъ, и воспостѣдовавшее рѣшеніе, въ случаѣ важности обсуждаемаго предмета, передавать на утвержденіе Генераль-Губернатора и такъ далѣе до высшаго правительства (п. 8) **).

*) „Dieser Ritterschaft und Adel sammt Landesbedienten und Eingeseffenen.“ Замѣчательно, что здѣсь различается рыцарство, дворянство и земскіе служители и обыватели. Въ Русскомъ текстѣ „Ritterschaft“ переведено словомъ шляхетство, а „Adel“ дворянство.

**) Въ семь пунктовъ, одномъ изъ важнѣйшихъ, изложенъ весь порядокъ Ландтаговъ и ихъ права. Для представленія вполнѣ точнаго смысла сей статьи мы выписываемъ подлинный Нѣмецкій текстъ оной: „Es hat auch eine edle Ritterschaft von Königlischen Dänischen wie auch Heermeister und Königlischen Schwedischen Regierung die Freiheit gehabt und behalten Landtage und Versammlungen mit Vorbewußt der hohen Landesobrigkeit zu halten, wenn sie ihre Angelegenheiten abzuhandeln gehabt, auch wann die hohe Obrigkeit etwas denen Landes-Ständen anzufinnen gehabt. So ist selbige Propositio von dem Herrn General-Gouverneuren, nach vorhero ausgeschriebenen Landtage, denen Land-Räthen, Land-Marschall und sämmtlichen Ritterschaft übergeben, darüber beiberirt und der erfolgte Schluß dem Herrn General-Gouverneuren dieses Herzogthums und so weiter der höchsten Obrigkeit, im Fall etwas Wichtiges abhanden gewesen, zur ferneren Resolution übergeben; worbey E. E. Ritterschaft Selbiges zu conserviren und als ein principal Stück Ihrer Privilegien beizubehalten unterthänig bittet.“ Въ отвѣтъ Бавера сказано: „Wird in allen stücken placibirt.“

Wort zu Wort und ohne allen Einbrang bekräftigt und erhalten werden (§. 2 und 38). Alles was in der Rigaschen und Bernauschen Kapitulation festgestellt worden und was dieser Ritterschaft und Adel sammt Landesbediente und Eingefessenen auf irgend welche Weise zum Vortheil dienen kann, soll als hier ausdrücklich eingeschlossen angenommen werden (§. 40).

3) Korporative Rechte der Ritterschaft.

a) In Beziehung auf den Landesstaat.

Die zwölf Landräthe und der Landmarschall sollen ihre vorige Würde, Dignität und Rang, die der Rathstuhl von den Königen in Dänemark und Hoch- und Ordensmeistern gehabt, wieder einnehmen und ihren Rang beibehalten (§. 5).

b) In Beziehung auf den Landtag.

„Es hat auch eine edle Ritterschaft von Königlich Dänischen, wie auch Heermeister und Königlich Schwedischen Regierung her die Freiheit gehabt und behalten Landtage und Versammlungen mit Vorbewußt der hohen Landesobrigkeit zu halten, wenn sie ihre Angelegenheiten abzuhandeln gehabt, auch wann die hohe Obrigkeit etwas denen Landesständen anzufinnen gehabt. So ist selbige Proposition von dem Herrn General-Gouverneuren, nach vorhero ausgeschriebnem Landtage, denen Land-Räthen, Landmarschall und sämtlichen Ritterschaft übergeben, darüber deliberirt und der erfolgte Schluß dem Herrn General-Gouverneuren dieses Herzogthums und so weiter der höchsten Obrigkeit, im Fall etwas Wichtiges obhanden gewesen, zur ferneren Resolution übergeben; wobei E. E. Ritterschaft Selbiges zu conserviren und als ein prinzipal Stück Ihrer Privilegien beizubehalten unterthänig bittet.“ In der Antwort Bauer's ist gesagt: „Wird in allen Stücken placidirt“ (§. 8)*).

*) Wegen der Wichtigkeit dieses Punkts wird er mit den Worten des Originals angeführt.

4) Земское учрежденіе въ порядкѣ полиціи и суда.

Генераль-Губернатора опредѣлять изъ Нѣмцевъ, исповѣдывающихъ вѣру Евангелическую (п. 6). Оставить въ прежнемъ положеніи и достоинствѣ земскую полицію и судоустройство*), какъ оныя изстари и отъ Магистровъ существовали (п. 4). Въ Оберъ-Ландгерихтѣ предсѣдательствовать Генераль-Губернатору, въ отсутствіи его Старшему Ландрату и производить дѣла на Нѣмецкомъ языкѣ (п. 6). На содержаніе Суда и Ландратовъ возвратить въ ихъ владѣніе помѣстья, въ прежнія времена на сей предметъ назначенныя (п. 7).

На просьбу отмѣнить Бурггерихтъ въ Вышгородѣ, чтобы никто изъ дворянъ (kein Edelmann) не былъ оному подвѣдомъ, послѣдовала резолюція: „остается въ прежнемъ положеніи до разрѣшенія Государя“ (п. 22).

Судей за ихъ приговоры не обвинять и не подвергать отвѣтственности (п. 29). Въ верхнихъ и нижнихъ судахъ иныхъ судей, кромѣ существующихъ, не опредѣлять и инаго языка, кромѣ Нѣмецкаго, не вводить (п. 31).

5) Права дворянства и земства, въ особенности каждому лицу принадлежащія.

а) Въ порядкѣ уголовного суда.

Жителямъ наслаждаться „всеобщимъ земскимъ, городскимъ и домашнимъ миромъ“ (Land-, Stadt- und Hausfrieden). Виновныхъ судить и наказывать по существующимъ законамъ, безъ предосужденія кому-либо другому, а тѣмъ менѣе цѣлому обществу (п. 30). За измѣну судить по земскимъ правамъ въ судѣ, которому преступникъ подлежитъ, и наказаніе чинить ему одному лично, не трогая ни семейства его, ни имущества, которое слѣдуетъ его ближнему родственнику (п. 13).

б) По имуществу и обязательствамъ.

Помѣщикамъ и настоящимъ владѣльцамъ оставить и возвратить въ полную собственность, какъ они сперва владѣли по

*) Die Landespolizei und Jurisdiction, судоустройство, а не судопроизводство, какъ въ Русскомъ текстѣ сказано.

4) Landesverfassung in Beziehung auf Polizei- und Gerichtswesen.

Der General-Gouverneur soll aus den Evangelischen Glauben bekennenden Deutschen angestellt werden (§. 6). Die Landespolizei und Gerichtsverfassung sollen bei früherer Einrichtung und Würde belassen werden, wie sie von Alters her und von den Ordens-Meistern her bestanden haben (§. 4). Im Oberlandgerichte soll der General-Gouverneur den Vorsitz haben, und in seiner Abwesenheit der älteste Landrath, die Verhandlung in Deutscher Sprache geführt werden (§. 6). Zum Unterhalte des Gerichts und der Landrätthe sollen die früher dazu bestimmten Landgüter ihnen verbleiben (§. 7).

Auf die Bitte das Burggericht dahin abzuändern, daß kein Edelmann demselben unterworfen sey, erfolgte die Resolution: „bleibt bei der früheren Verfassung bis zur Entscheidung des Kaisers“ (§. 22). Die Richter sollen wegen ihrer Urtheile nicht verklagt und einer Verantwortung unterzogen (§. 29), in den oberen wie den niederen Gerichten keine andere Richter als die bestehenden angeordnet und keine andere Sprache als die Deutsche eingeführt werden (§. 31).

5) Rechte der Ritter- und Landschaft, insbesondere jeder einzelnen Person zustehend.

a) In Beziehung auf das peinliche Gericht.

Die Bewohner sollen Land- Stadt- und Hausfrieden genießen, die Schuldigen abgeurtheilt und bestraft werden nach den bestehenden Gesetzen, ohne Nachtheil für einen Andern, um so weniger für die Korporation (§. 30). Für Verrath soll nach den Landesrechten in dem Gerichte, dem der Verbrecher unterworfen ist, geurtheilt und die Strafe auf ihn persönlich fallen, ohne seine Familie oder sein Vermögen zu berühren, welches an seine nächsten Verwandten fällt (§. 13).

b) In Beziehung auf Vermögen und Verpflichtungen.

Den Gutsbesitzern und wirklichen Eigenthümern sollen die ihnen im Laufe der Zeit von der Schwedischen Regierung verliehenen Güter zum vollen Eigenthum gelassen und zurückgegeben werden, wie sie dieselben von Anfang laut Privilegien, Donationen, Pfandbriefen besaßen,

привилегіямъ, даннымъ (донаціямъ) и закладнымъ, имѣнія предоставленныя шляхетству Королями Шведскими, вознаградивъ то, что тогда было утрачено (п. 3). Государственныя маестности отдавать лицамъ изъ мѣстнаго шляхетства на сходную и обыкновенную аренду (п. 19).

в) Права въ порядкѣ податей и повинностей.

Принадлежащіе дворянству (Ritter- und Landschaft), также и земскимъ служителямъ (Landesbedienten) дома и мѣста, каеъ въ Вышгородѣ, таеъ и въ городѣ, внутри и внѣ онаго, не облагать постоемъ, контрибуціями, рабочими днями, подводами и т. п. (п. 11 и 28).

На просьбу, отмѣнить пошлину за гербовую бумагу, послѣдовала резолюція: „отлагается до разрѣшенія Его Царскаго Величества“ (п. 31).

Е. Аккордные пункты города Ревеля, 29. Сентября 1710 года (2298).

1) Сохраненіе свободы Аугсбургскаго исповѣданія.

Богослуженіе Евангелической вѣры по Аугсбургскому исповѣданію во всѣхъ городскихъ киркахъ сохранять ненарушимо (п. 2). Изъ городскихъ киркъ и школъ никакихъ украшеній и другой собственности не отбирать; пасторовъ, профессоровъ и учителей не лишать жалованья и доходовъ и противъ воли ихъ самихъ не удерживать (п. 3 и 5). Дозволить городу пользоваться правомъ Епископальнымъ по прежнему обыкновенію (п. 4).

2) Общее подтвержденіе привилегій.

Подтвердить всѣ данныя городу и его жителямъ отъ Королей Датскихъ, Гохмейстеровъ, Магистровъ и Королей Шведскихъ привилегіи, пакты, вольности, свободы, обыкновенія, королевскія резолюціи*) вообще и въ особенности, и сохранить ихъ навсегда

*) Разумѣется, что тѣ только Королевскія резолюціи считаются привилегіями, которыя даны были при вступленіи въ подданство или при пожалованіи какому-либо состоянію особыхъ преимуществъ. Прочіе указы, уставы, законы, издаваемые для сихъ провинцій отъ времени до времени (при Шведскомъ правительствѣ ихъ издано множество), не суть привилегіи.

das etwa Verlorene aber ersetzt werden (§. 3). Die Kron Güter sollen Personen aus dem örtlichen Adel zu billiger und gewöhnlicher Arende gegeben werden (§. 19).

c) Rechte in Beziehung auf Abgaben und Obliegenheiten.

Die der Ritter- und Landschaft, so wie den Landesbedienten gehörenden Häuser und Plätze auf dem Dome und in der Stadt, innerhalb und außerhalb derselben, sollen nicht mit Einquartierungen, Kontributionen, Arbeitstagen, Fuhren u. s. w. beschwert werden (§. 11 und 8). Auf die Bitte die Steuer für Stempelpapier abzuschaffen, erfolgte die Resolution: „wird aufgeschoben bis zur Entscheidung Seiner Kaiserlichen Majestät“ (§. 31).

F. Akkordpunkte der Stadt Reval, vom 29. September 1710 (2298).

1) Aufrechthaltung des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses.

Der Gottesdienst Evangelischen Glaubens nach der Augsburgischen Konfession soll in allen städtischen Kirchen unverbrüchlich aufrecht erhalten werden (§. 2). Aus den städtischen Kirchen sollen weder Schmuck noch sonstiges Eigenthum genommen, die Pastore, Professoren und Lehrer ihrer Gehalte und Einkünfte nicht beraubt, dieselben auch nicht wider ihren Willen zurückgehalten werden (§. 3 und 5). Es wird der Stadt zugestanden das Episkopalrecht nach früherer Gewohnheit auszuüben (§. 4).

2) Allgemeine Bestätigung der Privilegien.

Alle der Stadt und deren Bewohnern von den Dänischen Königen, Hochmeistern, Meistern, Schwedischen Königen verliehenen Privilegien, Patte, Freiheiten, Gewohnheiten, Königliche Resolutionen*) sollen im

*) Es versteht sich, daß bloß diejenigen Königlichen Resolutionen als Privilegien angesehen werden, welche bei dem Eintritte in die Untertanschaft oder bei Verleihung besonderer Vorrechte an irgend einen Stand erteilt wurden. Die übrigen Befehle, Verordnungen, Gesetze, die von Zeit zu Zeit gegeben wurden (von denen eine große Menge für diese Provinzen von der Schwedischen Regierung erfolgten) sind keine Privilegien.

по словесному разуму безъ всякаго толкованія (п. 1 и 33). Ежели городъ Рига или Перновъ другія какія выгоды для себя выговорили, то и ихъ предоставить Ревелю такъ точно, какъ бы обь оныхъ нарочно здѣсь договорено было (п. 31).

3) Права городского состоянія въ составѣ городского общества.

Сохранить вольное избраніе членовъ Магистрата (*freie Rathswahl*), *) съ присвоенными имъ чинами и правомъ опредѣлять во всѣ городскія должности; сохранить городскія гильдіи, какъ Большую купеческую съ ея привилегированными шрагами, такъ и Шварценгейптеровъ и гильдію Святаго Канута (т. е. Малую) (п. 9).

4) Городскіе доходы и имущества.

Сохранить городу всѣ его имущества, отнятыя возвратить и подтвердить ему всѣ его доходы, при портовомъ сборѣ: акцизы безъ рекогниции, вѣсовыя деньги (*die Wage*), полупроцентный сборъ со всѣхъ ввозимыхъ и вывозимыхъ товаровъ и т. п. (п. 9). Освободить городскія имущества (*Stadtgüter*) отъ ленныхъ обязанностей и конной повинности (п. 9).

5) Законы гражданскіе и учрежденія судебныя.

На просьбу сохранить городу общее Имперское право **) и статутъ города Любека, послѣдовала резолюція: „сей пунктъ отлагается до дальнѣйшаго Всемиловивѣйшаго рѣшенія Его Царскаго Величества ***) (п. 6).

*) Въ Русскомъ текстѣ „вольное избраніе совѣтниковъ, занятіе должностей всѣхъ по старому и прежніе совѣтничьи чины.“ Нѣмецкій текстъ: *die freie Rathswahl und Befetzung aller Aemter nach dem alten und vorigen Rathsgange.*

**) „Das Kaiserliche Recht“; въ Русскомъ текстѣ, Цесарское право, вѣроятно то, что нынѣ называется *Gemeines deutsches Recht*.

***) Неизвѣстно утверждень ли Государемъ сей пунктъ. Между тѣмъ Ревель до нынѣ употребляетъ Римское Право, какъ оно установилось въ Германіи (*Gemeines deutsches Recht*) и Любскіе Статуты, ссылаясь на сей пунктъ; впрочемъ сіе обыкновеніе можетъ быть основано и на общемъ подтвержденіи всѣхъ правъ и обычаевъ.

Allgemeinen wie im Besonderen bestätigt und für immer nach ihrem Wortverstande und ohne alle Auslegung aufrecht erhalten werden (§. 1 und 38). Wenn die Stadt Riga oder Pernau irgend welche andere Vortheile für sich ausbedungen, so sollen dieselben gleichfalls der Stadt Reval gerade so vorbehalten sein, als ob sie hier absichtlich abgemacht seien (§. 31).

3) Rechte der städtischen Korporation.

„Die freie Rathswahl und Besetzung aller Aemter nach dem Alten und die vorigen Rathsränge“, die städtischen Gilden, wie die große Kaufmannsgilde mit ihren privilegirten Schragen, so auch die Schwarzenhäupter und die (kleine) Gilde des heiligen Kanut, sollen aufrecht erhalten werden (§. 9).

4) Städtische Einkünfte und Besizungen.

Der Stadt sollen alle ihre Güter erhalten, die abgenommenen zurück gegeben und ihr alle Einkünfte bestätigt werden, wie aus dem Hafenzoll, die Accise ohne Rekognition, die Wagegelber, das halbe Procent von allen eingeführten und ausgeführten Waaren u. s. w. (§. 9). Die Hospitale und Armen-, so wie die Stadtgüter sollen von Lehnspflicht und Rossdienst befreit sein (§. 9).

5) Bürgerliche Geseze und Gerichtsverfassung.

Auf die Bitte der Stadt das gemeine Kaiserliche Recht*) und das Statut der Stadt Lübeck zu erhalten, erfolgte die Resolution: „Dieser Punkt wird bis zu Ihrer Großzarischen Majestät fernerer Allergnädigsten Disposition anheim gestellt“ (§. 6)**).

*) Dieses Kaiserliche Recht ist wohl das, was jetzt als „gemeines Recht“ bezeichnet wird.

***) Es ist unbekannt ob dieser Punkt vom Kaiser bestätigt worden. Indessen gebraucht die Stadt Reval bis jetzt das sogenannte „gemeine Recht“ und die Lübschen Statuten, sich auf diesen Punkt beziehend. Uebrigens kann dieser Gebrauch auch durch die allgemeine Bestätigung aller Rechte und Gewohnheiten begründet werden.

На просьбу опредѣлить въ городѣ Губернаторомъ знающаго Нѣмецкій языкъ; всѣ повелѣнія (Befehle) издавать на языкѣ Нѣмецкомъ; въ канцеляріяхъ и судахъ, никакого кромѣ Нѣмецкаго языка не употреблять, послѣдовала резолюція: „Генералъ Бауеръ надѣется, что Его Царское Величество сіе позволитъ“ (п. 25).

На просьбу учредить въ Эстляндіи особенный Трибуналь, отъ котораго дальнѣйшей апелляціи не допускать, послѣдовала резолюція: „Какъ сей пунктъ съ справедливостію сходенъ: того ради Его Царское Величество оный Всемилоствѣйше позволяетъ“ (п. 7).*)

6) Права городского состоянія въ особенности каждому лицу принадлежація.

а) Въ порядкѣ суда и уголовныхъ дѣлъ.

Виновныхъ въ измѣнѣ судить и наказывать по обыкновеннымъ городскимъ правамъ, не привлекая къ отвѣтственности лицъ преступленію не причастныхъ (п. 8).

б) Въ порядкѣ службъ.

Гражданскія должности въ городѣ при таможенѣ, почтовомъ дворѣ и другія раздавать здѣшнимъ гражданамъ и жителямъ (п. 12).

в) Въ порядкѣ налоговъ и повинностей.

Не отягощать городъ воинскими постоями (п. 14).

На просьбу освободить городъ отъ сбора за гербовую бумагу, послѣдовала резолюція: „Его Царскаго Величества милости предается“ (п. 25).

г) По имуществу и по обязательствамъ.

Городскимъ жителямъ и гражданамъ, которые имѣютъ маенности по наслѣдству или въ деревняхъ какой закладъ или же иммисіи, пользоваться въ оныхъ равнымъ съ дворянами правомъ. Также если кто изъ дворянъ, за своихъ родителей или предковъ остался должнымъ и долговъ не заплатилъ, потому что у него маенности въ казну отписаны были, то когда должники свои

*) Въ Эстляндіи, однакожь не былъ никогда учрежденъ сей Верховный Трибуналь.

Auf die Bitte in der Stadt einen die Deutsche Sprache verstehenden Gouverneur anzustellen, alle Befehle in Deutscher Sprache auszufertigen, in den Kanzelleien und Gerichten keine andere als die Deutsche Sprache zu gebrauchen, — erfolgte die Resolution: „der General Bauer hofft, daß Seine Kaiserliche Majestät dieses Alles zugestehen wird (P. 25).“

Auf die Bitte in Esthland ein besonderes Tribunal zu errichten, von welchem keine weitere Appellation statt zu finden habe, erfolgte die Resolution: „Weil dieser Punkt der Billigkeit gemäß, als werden auch Ihre Großzarische Majestät darein consentiren (P. 7) *.“

6) Rechte der Stadtkorporation einer jeden einzelnen Person im Besonderen zukommend.

a) In Beziehung auf Gerichtswesen und peinliches Recht.

Die des Verraths Schuldigen sollen abgeurtheilt und bestraft werden nach den hergebrachten städtischen Rechten, ohne nicht an dem Verbrechen Theil habende Personen in Verantwortung zu bringen (P. 8).

b) In Beziehung auf den Dienst.

Die Civilämter in der Stadt: beim Zoll, beim Posthause und andere, sollen an die städtischen Bürger und Einwohner verliehen werden.

c) In Beziehung auf Auflagen und Obliegenheiten.

Die Stadt soll nicht mit Einquartierungen belästigt werden (P. 14). Auf die Bitte die Stadt von der Steuer für Stempelpapier zu befreien, erfolgte die Resolution: „Wird seiner Großzarischen Majestät Gnade anheimgestellt“ (P. 25).

d) In Beziehung auf Vermögen und Verpflichtungen.

Die städtischen Einwohner und Bürger, welche in den Kreisen Landgüter nach Erbrecht besitzen oder als Pfand, oder aber Immission in solchen haben, sollen derselben nach gleichem Rechte mit den Edelleuten genießen. Wenn auch Jemand von Adel, seine Eltern oder Vorfahren, Schuldner geworden und die Schulden nicht bezahlt, weil ihre Güter von der Krone eingezogen wurden, so sollen die ihre Güter

*) Inbessen ist in Esthland nie ein Oberstes Tribunal eingerichtet worden.

маетности опять получаютъ, они обязаны заплатить сіи долги безъ всякаго извиненія въ давности (п. 18). Не воспрещать никому, по заплатѣ слѣдующихъ городу пошлинъ, отправиться вмѣстѣ съ своимъ имуществомъ на постоянное житѣ въ другое мѣсто (п. 20 и 21).

д) Въ отношеніи торговли.

Утвердить городу свободу мореплаванія и торговли (п. 22 и 23); устроить почту; не воспрещать никому свободнаго переѣзда по собственнымъ дѣламъ; гражданамъ не препятствовать ѣздить для торговли въ другія земли Царскаго Величества, товары привозить и вывозить съ обыкновенною пошлиною (п. 16). Не дозволять никому, кто въ гражданство не записанъ, или въ городское сословіе не вступилъ, продавать въ городѣ товары или руководѣлія (п. 29).

ГЛАВА ТРЕТІЯ.

Подтвержденіе актовъ о присоединеніи Лифляндіи, Эстляндіи и острова Эзеля къ Россіи.

Акты о присоединеніи Лифляндіи, Эстляндіи и острова Эзеля къ Россіи подтверждены: I. Жалованными грамотами Петра Великаго. II. Ништадскимъ миромъ. III. Жалованными грамотами преемниковъ Петра Великаго, данными при вступленіи ихъ на престолъ.

I. Жалованныя грамоты Петра Великаго.

По принятіи жителями Остзейскаго края подданства Россійскаго, Петръ Великій пожаловалъ особыя грамоты: 1) Лифляндскому дворянству; 2) городу Ригѣ; 3) Эстляндскому дворянству; 4) городу Ревелю.

Въ жалованной Лифляндскому дворянству грамотѣ 30. Сентября 1710 года (2301), служащей основаніемъ всѣхъ состоявшихся въ послѣдствіи жалованныхъ грамотъ, изображено: „Черезъ сіе вѣрному нашему рыцарству и земству въ Лифляндіи и ихъ наслѣдникамъ всѣ ихъ напредъ сего благопріобрѣтенныя привил-

zurück erhaltenden Schuldner verpflichtet sein diese Schulden ohne alle Einrede der Verjährung zu bezahlen (§. 18). Es soll keinem verboten sein, nach Bezahlung der der Stadt gebührenden Abzugsgelder, mit seinem Vermögen auf immer an einen andern Ort zu ziehen (§. 20 u. 21).

e) In Beziehung auf den Handel.

Es soll der Stadt die Freiheit der Seefahrt und des Handels bestätigt sein (§. 22 und 23). Es soll eine Post eingerichtet, Niemandem die freie Fahrt in eigenen Geschäften von einem Orte zum andern verwehrt, den Bürgern kein Hinderniß gesetzt werden des Handels wegen in die anderen Länder der Zarischen Majestät zu reisen, Waaren ein- und auszuführen mit Bezahlung der gewöhnlichen Steuer (§. 16). Es soll Keinem, der nicht in die Bürgerschaft eingeschrieben oder in eine städtische Korporation getreten, gestattet werden in der Stadt Waaren oder Fabrikate zu verkaufen (§. 29).

Drittes Kapitel.

Bestätigung der Akte über die Vereinigung Livlands, Esthlands und der Insel Oesel mit Rußland.

Die Aktenstücke über die Vereinigung Livlands, Esthlands und der Insel Oesel mit Rußland sind bestätigt durch: I) die Gnadenurkunden Peter des Großen, II) den Frieden von Nystadt, III) die Gnadenurkunden der Nachfolger Peter des Großen, ertheilt bei ihrer Thronbesteigung.

I. Die Gnadenurkunden Peter des Großen.

Beim Eintritt der Bewohner des Ostseegebiets in die Russische Botmäßigkeit, ertheilte Peter der Große besondere Urkunden: 1) der Livländischen Ritterschaft; 2) der Stadt Riga; 3) der Esthländischen Ritterschaft; 4) der Stadt Reval.

In der der Livländischen Ritterschaft am 30. September 1710 (2301) ertheilten Gnadenurkunde, welche allen später ausgestellten zur Grundlage diente, ist ausgesprochen: „Hierdurch Unseren getreuen Ritter- und Landschaft und ihren Nachkommen alle ihre vorhin wohl-

леги, съ которыми намъ уже поддались, а особливо привилегію Сигизмунда Августа, данную въ Вилнѣ 1561 года, статуты, рыцарскія права, вольности, принадлежности (елико оныя къ нынѣшнему правительству и времени приличаются), праведныя владѣнія и собственности, какъ тѣ, которыми они дѣйствительно владѣютъ и пользуются, такъ и тѣ, на которыя они отъ своихъ предковъ по своимъ правамъ и принадлежностямъ притязаніе имѣютъ, за Насъ и за Нашихъ законныхъ наслѣдниковъ, симъ и силою сего Милостивѣйше подтверждаемъ и укрѣпляемъ и общаемъ, что они и ихъ наслѣдники какъ прямо и справедливо есть при всемъ томъ совершенно и непрестанно содержаны и охранены будутъ; однакожь Наше и Нашихъ Государствъ Высочество и права предоставляя безъ предосужденія и вреда*).

*) Подобныя ограниченія находятся во всѣхъ почти актахъ прежнихъ Государей, подтверждавшихъ права обывателей Остзейскаго края. Въ грамотѣ Императора Карла V., 30. Октября 1527 г., по подтвержденіи привилегій Эзельскаго дворянства во всѣхъ пунктахъ, статьяхъ и условіяхъ ихъ, прибавлено: „не въ предосужденіе однакожь Намъ, Имперіи Нашей, Нашимъ властямъ и всякому имѣющему законныя права.“ (Doch Uns und dem Reich und Unsern Obrigkeiten und sonst jedem, der Recht dazu haben mocht an Schaden.)

Въ жалованной Эзельскому дворянству грамотѣ Датскаго Короля Фридриха II. 14. Марта 1562 года сказано: „не въ предосужденіе однакожь Намему и Нашего Королевскаго Высочества, верховному обладанію и другимъ правамъ.“ (Doch in allewege Unsere und Unseres Reichs Dänemarf Freiheit, Schuß und andere Gerechtigkeit unvorgreiflich.)

Въ актѣ о присоединеніи Лифляндіи къ Великому Княжеству Литовскому, 26. Декабря 1566 года, Сигизмундъ Августъ при подтвержденіи прибавляетъ: „предоставляя однакожь себѣ во всѣхъ пунктахъ, статьяхъ и условіяхъ вышеупомянутаго соединенія права Высочества и верховнаго обладанія и всѣ регаліи и преимущества, принадлежащія Намъ и Великому Герцогству Намему.“ (Salvo tamen in omnibus praescriptae consociationis ac fraternitatis punctis, articulis et conditionibus jure superioritatis ac praecminentiae nostrae integrisque omnibus Regalibus ac Principalibus nostris quacunq̄ ratione nobis Magnoque Ducatui forte competentibus.)

Въ жалованной городу Ригѣ грамотѣ Польскаго Короля Стефана Баторія 16. Ноября 1582 года (Corpus Privilegiorum Stephaneum) по подтвержденіи всѣхъ привилегій сказано: „до съ тѣмъ, чтобы все вышепомянутое не было противно данной Намъ присягѣ на подданство и вѣрность и публичному праву.“ (Ita quidem ut haec omnia professae nobis subjectioni et fidelitati, juriq̄e publico non repugnent.)

Въ жалованныхъ Лифляндскому Дворянству грамотахъ: Королевы Христины 17. Августа 1648 года, Правительницы Гедвиги Элеоноры 23. Ноября 1663 года и Карла XI. 10. Мая 1678 года сказано: „однакожь Наше и Нашихъ Государствъ Высочество и права оставая безъ предо-

erworbene und zu uns gebrachte Privilegien, insonderheit aber das Privilegium Sigismundi Augusti datirt zu Wilna im Jahre 1561, Statuten, Ritterrechte, Immunitäten, Gerechtigkeiten, Freiheiten (so weit sie auf jetzige Herrschaft und zu Zeiten sich appliciren lassen), rechtmäßige Possessiones und Eigenthümer, welche sie sowohl in wirklichen Besitz haben und genießen, als zu welchen sie von ihren Vorfahren her, ihren Rechten und Gerechtigkeiten nach, berechtigt sind, für Uns und Unsere rechtmäßigen Successoren hiermit und Kraft dieses gnädigst confirmiren und bestätigen, auch versprechen, daß sie und ihre Nachkommen, wie es denn recht und billig ist, bei dem Alten, vollkommen und immerwährend, von Uns und Unsern Nachkommen sollen erhalten und gehandhabt werden; doch Uns und Unserer Reiche Hoheit und Recht in allem vorbehaltenlich und sonder Nachtheil und Präjudiz“*).

*) Ähnliche Einschränkungen finden sich fast in allen Akten der früheren Herrscher, welche die Rechte der Bewohner des Ostseegebiets bestätigt haben. In der Urkunde Kaiser Karl V. vom 30. Oktober 1527 ist, nach der Bestätigung der Privilegien der Deutschen Ritterschaft in allen Punkten, Artikeln und Bedingungen derselben, hinzugefügt: „Doch Uns und dem Reiche und Unseren Obrigkeiten und sonst jedem ohne Schaden.“ — In der vom Dänischen Könige Friedrich II. der Deutschen Ritterschaft am 14. März 1562 erteilten Urkunde heißt es: „Doch in allewege Unsere und Unseres Reiches Dänemark Hoheit, Schuß und andere Gerechtigkeit unvorgreiflich.“ — In der Akte über die Vereinigung Livlands mit dem Großfürstenthum Litthauen, vom 26. December 1566, fügt Sigismund August bei der Bestätigung hinzu: „Salvo tamen in omnibus praescriptae consociationis ac fraternitatis punctis, articulis et conditionibus jure superioritatis ac preeminentiae nostrae integrisque omnibus Regalibus ac Principalibus nostris quacunque ratione nobis Magnoque Ducatui forte competentibus.“ — In der vom Polnischen Könige Stephan Bathory der Stadt Riga am 16. November 1582 erteilten Urkunde (Corpus privilegiorum Stephaneum) ist nach Bestätigung aller Privilegien gesagt: „Ita quidem ut haec omnia professae nobis subjectioni et fidelitati juri publico non repugnent.“ — In den der Livländischen Ritterschaft von der Königin Christina am 17. August 1648, von der Regentin Hedwig Eleonore am 23. November 1663 und von Karl XI. am 10. Mai 1678 erteilten Urkunden ist gesagt: „Uns sonsten hiebei und Unseres Reiches Hoheit und Gerechtigkeit vorbehaltenlich und nicht zum Präjudiz oder Schaden.“ — In den der Estländischen Ritterschaft von Gustav Adolph am 17. September 1613 und 24. November 1617 erteilten Urkunden heißt es: „Nicht aber Unsern Königlichen Regalien und Hoheiten zuwider.“

Грамоты, жалованныя Эстляндскому дворянству и городамъ Ригѣ и Ревелю не токмо въ основаніяхъ, но и въ самыхъ выраженіяхъ своихъ сходны съ грамотою, данною Лифляндскому дворянству, только не заключаютъ въ себѣ означенныхъ выше сего особыхъ ограниченій.

II. Ништадскій миръ.

Въ трактатѣ Ништадскомъ, заключенномъ между Россією и Швецією 30. Августа 1721 года (3819), къ Лифляндіи, Эстляндіи и острову Эзелю относятся три статьи, именно:

Ст. IX. Всѣ жители провинцій Лифляндской и Эстляндской, равно какъ острова Эзеля, дворяне и недворяне, и города, лежащіе въ сихъ провинціяхъ, Магистраты, гильдіи и цехи при привилегіяхъ, обыкновеніяхъ, правахъ и преимуществахъ, которыми они подъ Шведскимъ правленіемъ пользовались, постоянно и непоколебимо содержаны и защищены будутъ.

Ст. X. Въ уступленныхъ земляхъ не имѣетъ быть введено принужденіе въ совѣсти; а напротивъ того Евангелическая вѣра, церкви и училища, и что къ тому принадлежитъ на томъ основаніи, на которомъ при послѣднемъ Шведскомъ правительствѣ были, оставлены и содержаны будутъ, съ тѣмъ однакожь, чтобы въ оныхъ и вѣра Греческаго исповѣданія впредь также свободно и безъ всякаго помѣшательства могла быть отправляема.

Ст. XI. Возвратить забранныя Шведскимъ правительствомъ помѣстья всѣмъ лицамъ, которыя справедливыя требованія на оныя имѣютъ и права свои законнымъ образомъ доказать могутъ.

III. Жалованныя грамоты, данныя преемниками Петра Великаго, при вступленіи на престоль.

Въ послѣдствіи Россійскіе Государи многократно подтверждали права и привилегіи дворянскихъ обществъ и городовъ Лифляндскихъ и Эстляндскихъ въ жалованныхъ грамотахъ, данныхъ при вступленіи ихъ на престоль. Привилегіи Лифлянд-

сужденія и вреда.“ (Uns sonst hiebei und Unseres Reichs Freiheit und Gerechtigkeit vorbehalten und nicht zum Praejudice oder Schaden.)

Въ жалованныхъ Эстляндскому дворянству грамотахъ Густава Адольфа 17. Сентября 1618 года и 24. Ноября 1617 года сказано: „поколюму они не противны Королевскимъ Регаліямъ и правамъ.“ (Nicht aber Unsern Königlichcn Regalien und Freiheiten zuwider.)

Die Gnadenurkunden für die Esthländische Ritterschaft und die Städte Riga und Reval sind nicht bloß in den Grundsätzen, sondern selbst in den Ausdrücken der Livländischen Ritterschaft gegebenen ähnlich, haben aber nicht die oben bemerkten Einschränkungen.

II. Der Friede von Nystadt.

In dem zwischen Rußland und Schweden abgeschlossenen Nystädter Traktat vom 30. August 1721 (3819) beziehen sich folgende drei Artikel auf Livland, Esthland und die Insel Oesel:

Artikel IX. „Alle Bewohner der Provinzen Livland und Esthland, gleichwie der Insel Oesel, ablige und nicht ablige, und die in selbigen Provinzen befindlichen Städte, Magistrate, Gilben und Zünfte sollen bei ihren Privilegien, Gewohnheiten, Rechten und Gerechtigkeiten, die sie unter der Schwedischen Regierung gehabt, beständig und unverrückt erhalten und beschützt werden.“

Artikel X. „In den abgetretenen Ländern soll kein Gewissenszwang eingeführt, vielmehr der Evangelische Glaube, Kirchen und Schulen und was dazu gehört auf dem Fuß, wie es unter der letzten Schwedischen Regierung gewesen, gelassen und beibehalten werden; jedoch, daß in selbigen die Griechische Religion hinfüro ebenfalls frei und ungehindert ausgeübt werden könne.“

Artikel XI. „Es sollen die von der Schwedischen Regierung eingezogenen Landgüter allen denen wiedergegeben werden, welche gerechte Ansprüche an dieselben haben und ihre Rechte gesetzlich beweisen können.“

III. Gnadenurkunden, von den Nachfolgern Peter des Großen bei der Thronbesteigung erteilt.

In der Folge bestätigten die Russischen Monarchen vielfach die Privilegien und Vorrechte der Ritterschaftlichen Korporationen und der Städte in Livland und Esthland durch bei der Thronbesteigung erteilte Gnadenurkunden.

Die Privilegien der Livländischen Ritterschaft sind bestätigt von Katharina I. am 1. Juni 1725 (4743), Peter II. am 12. September 1728 (5330), Anna Joannowna am 23. August 1730 (5608),

скаго дворянства подтверждены: Екатериною I., 1. Юля 1725 года (4743); Петромъ II., 12. Сентября 1728 года (5330); Анною Иоанновною, 23. Августа 1730 года (5608); Елисаветою Петровною, 25. Юня 1742 года (8573); Екатериною II., 27. Августа 1763 года (11905); Александромъ I., 15. Сентября 1801 года и Государемъ Императоромъ Николаемъ I., 9. Февраля 1827 года (889). Привилегіи и права города Риги подтверждены: Петромъ II., 13. Октября 1728 года; Анною Иоанновною 23. Августа 1730 года (5609); Елисаветою Петровною 17. Сентября 1742 года (8614); Екатериною II., 27. Августа 1763 года (11904) и Александромъ I., 15. Сентября 1801 года (20014). Привилегіи города Дерпта подтверждены Анною Иоанновною, 28. Марта 1731 года (5731); Елисаветою Петровною, 27. Октября 1742 года (8650) и Екатериною II., 17. Марта 1764 года (12093). Привилегіи города Пернова подтверждены Анною Иоанновною, 28. Марта 1731 года (5730); Елисаветою Петровною, 27. Октября 1742 года (8651) и Екатериною II., 17. Февраля 1764 года (12052).

Привилегіи Эстляндскаго дворянства подтверждены: Екатериною I., 1. Юля 1725 года (4743); Петромъ II., 12. Сентября 1728 года (5332); Анною Иоанновною, 23. Августа 1730 года (5607); Елисаветою Петровною, 25. Юня 1742 года (8574); Екатериною II., 21. Сентября 1763 года (11933); Александромъ I., 15. Сентября 1801 года (20010) и Государемъ Императоромъ Николаемъ I., 9. Февраля 1827 года (888). Привилегіи города Ревеля подтверждены Екатериною I., 1. Юля 1725 года (4743); Петромъ II., 11. Сентября 1728 года; Анною Иоанновною, 23. Августа 1730 года (5610); Елисаветою Петровною 17. Сентября 1742 года (8615); Екатериною II., 21. Сентября 1763 года (11932), Александромъ I., 15. Сентября 1801 года и Государемъ Императоромъ Николаемъ I., 9. Февраля 1827 года (890).

Что касается Острова Эзеля, то аккордные пункты, заключенные Лифляндскимъ дворянствомъ, на него не были распространены, потому что Шведы владѣли имъ до заключенія Ништадтскаго мира; въ послѣдствіи же права и привилегіи, съ которыми Эзельское дворянство перешло въ подданство Россіи,

Elisabeth Petrowna am 25. Juni 1742 (8573), Katharina II. am 27. August 1763 (11905), Alexander I. am 15. Sept. 1801 und von dem Kaiser und Herrn Nikolai Pawlowitsch am 9. Februar 1827 (889).

Die Privilegien der Stadt Riga sind bestätigt von Peter II. am 13. October 1728, Anna Joannowna am 23. August 1730 (5609), Elisabeth Petrowna am 17. September 1742 (8614), Katharina II. am 27. August 1763 (11904) und Alexander I. am 15. September 1801 (20014).

Die Privilegien der Stadt Dorpat sind bestätigt von Anna Joannowna am 28. März 1731 (5731), Elisabeth Petrowna am 27. October 1742 (8650) und Katharina II. am 17. März 1764 (12093).

Die Privilegien der Stadt Pernau sind bestätigt von Anna Joannowna am 28. März 1731 (5730), Elisabeth Petrowna am 27. October 1742 (8651) und Katharina II. am 17. Februar 1764 (12052).

Die Privilegien der Estländischen Ritterschaft sind bestätigt von Katharina I. am 1. Juli 1725 (4743), Peter II. am 12. September 1728 (5332), Anna Joannowna am 23. August 1730 (5607), Elisabeth Petrowna am 25. Juni 1742 (8574), Katharina II. am 21. September 1763 (11933), Alexander I. am 15. September 1801 (20010) und von dem Kaiser und Herrn Nikolai Pawlowitsch am 9. Februar 1827 (888).

Die Privilegien der Stadt Reval sind bestätigt von Katharina I. am 1. Juli 1725 (4743), Peter II. am 11. September 1728, Anna Joannowna am 23. August 1730 (5610), Elisabeth Petrowna am 17. September 1742 (8615), Katharina II. am 21. September 1763 (11932), Alexander I. am 15. September 1801 und von dem Kaiser und Herrn Nikolai Pawlowitsch am 9. Februar 1827 (890).

Was die Insel Oesel anbetrifft, so wurden die von der Livländischen Ritterschaft abgeschlossenen Akkordpunkte nicht auf dieselbe ausgebehnt, weil sie bis zum Abschlusse des Nystädter Friedens im Besiz der Schweden blieb. In der Folge aber wurden die Rechte und Privilegien, mit denen die Oeselsche Ritterschaft unter die Russische Botmäßigkeit getreten, mehr als einmal von den Russischen Monarchen bestätigt. Anna Joannowna bestätigte sie in der Gnadenurkunde vom 28. März 1731 (5732), Elisabeth Petrowna am 27. October 1742

удостоены неоднократныхъ подтвержденій Государей Россійскихъ. Анна Иоанновна подтвердила ихъ въ жалованной грамотѣ 28. Марта 1731 года (5732); Елисавета Петровна, 27. Октября 1742 года (8653); Екатерина II., 17. Марта 1764 года (12092) и Александръ I., 13. Октября 1802 года. Привилегіи города Аренсбурга подтверждены Екатериною II., 17. Февраля 1764 года (12050)*).

Такимъ образомъ въ теченіе почти уже полутора вѣка законы мѣстные Остзейскаго края, основанные на аккордныхъ пунктахъ городовъ и земства и подтвержденные жалованными грамотами Государей Россійскихъ, сохраняютъ неизмѣнно всю свою цѣлость и силу. Даже согласно съ обѣщаніемъ Петра Великаго „не только свято хранить и содержать, но при случаѣ и умножить оныя еще обширнѣйшими“ [1710 Августа 16. (2287)] сіи права и преимущества распространены и дополнены на основаніи общихъ узаконеній Имперіи. Когда Императрица Екатерина II., для введенія единообразія въ государственномъ управленіи, признала нужнымъ ввести общее учрежденіе о губерніяхъ, то при семъ Она повелѣла именно, что „устанавливаемая на основаніи общихъ учрежденій мѣста и опредѣленные къ разнымъ должностямъ люди обязаны наблюдать, каждый по званію своему, дабы законы, симъ губерніямъ присвоенные, жалованныя грамоты отъ Императоровъ Россійскихъ данныя и утвержденныя дворянству и городамъ сихъ намѣстничествъ, въ самой точности безъ нарушенія исполнены были“ (1783 Іюля 3. (15776) п. 2). Съ возстановленіемъ прежняго устройства присутственныхъ мѣстъ и общественныхъ учрежденій въ Остзейскомъ краѣ въ 1796 году, вновь подтверждены законы мѣстные во всемъ ихъ пространствѣ

*) Въ жалованныхъ грамотахъ Екатерины I., при подтвержденіи повторяются ограниченія, сдѣланныя Петромъ Великимъ. Въ жалованныхъ грамотахъ Петра II., Анны Иоанновны, Елисаветы Петровны и Екатерины II., права и привилегіи подтверждаются въ той силѣ, „какъ они были конфирмованы Петромъ Великимъ и Екатериною I.“ Въ жалованныхъ грамотахъ Императора Александра I. и Государя Императора Николая I., одними и тѣми же словами сказано, что дворянству и городамъ дозволяется, „всѣми сими правами, привилегіями и преимуществами, елико сообразны они съ общими Государства Нашего установленіями и законами, свободно пользоваться.“

(8653), Katharina II. am 17. März 1764 (12092) und Alexander I. am 13. October 1802.

Die Privilegien der Stadt Arensburg sind bestätigt von Katharina II. am 17. Februar 1764 (12050)*).

Auf diese Weise bewahren während fast schon anderthalb Jahrhunderten die provinziellen Gesetze des Ostseegebiets, gegründet auf die Affordpunkte der Städte und des Landes und bestätigt durch die Gnadenurkunden der Russischen Monarchen, unverändert ihren ganzen Umfang und ihre Kraft. Ja, übereinstimmend mit dem Versprechen Peter des Großen: „nicht bloß sie heilig zu bewahren und zu erhalten, sondern auch bei Gelegenheit sie durch ausgebehntere zu vermehren“ [16. August 1710 (2287)], sind diese Rechte und Vorzüge durch allgemeine Gesetze vermehrt und vervollständigt worden. Als die Kaiserin Katharina, um Einförmigkeit in die Staatsverwaltung zu bringen, es für nothwendig hielt die allgemeine Gouvernementsverordnung einzuführen, so befahl sie namentlich hierbei: daß „die in Grundlage der allgemeinen Verordnungen angeordneten Behörden und die in die verschiedenen Aemter eingesetzten Personen verpflichtet seien darüber zu wachen, ein Jeder je nach seinem Amte, daß die diesen Gouvernements eigenthümlichen Gesetze, die von den Russischen Monarchen dem Adel und den Städten dieser Statthalterschaften verliehen und bestätigten Gnadenurkunden, im eigentlichsten Sinn und ohne allen Einbrang ausgeführt würden“ (3. Juli 1783 [15776] §. 2). — Mit der Wiederherstellung des früheren Zustandes der Gerichtsbehörden und der Korporationsverfassungen im Ostseegebiete im Jahre 1796, wurden neuerdings die provinziellen Gesetze in ihrer ganzen Ausdehnung bestätigt, und sind seit dieser Zeit in ihrem Wesen durchaus keiner

*) In den Gnadenurkunden Katharina I. werden bei der Bestätigung die von Peter dem Großen gemachten Einschränkungen wiederholt. In den Gnadenurkunden Peter II., Anna Joannowna's, Elisabeth Petrowna's und Katharina II. werden die Rechte und Privilegien bestätigt in der Kraft „wie sie von Peter dem Großen und Katharina I. confirmirt worden.“ In den Gnadenurkunden Alexander I. und des Kaisers Nikolai Pawlowitsch ist ganz mit denselben Worten gesagt, daß der Ritterschaft und den Städten erlaubt wird „aller dieser Rechte, Privilegien und Vorzüge, insoweit sie in Uebereinstimmung mit den allgemeinen Verfassungen und Gesetzen Unseres Reichs sind, frei zu genießen.“

и съ того времени не подвергались въ существѣ своемъ никакимъ измѣненіямъ. Древняя Ливонія, столь долго страдавшая отъ внутреннихъ разродовъ и отъ притѣсненій и насильственныхъ мѣръ своихъ временныхъ властителей, Королей Польскихъ и Шведскихъ, наконецъ узнала блага безопасности, спокойствія, порядка — подъ скипетромъ Монарховъ Россіи.

ГЛАВА ЧЕТВЕРТАЯ.

Присоединеніе Герцогства Курляндскаго и округа Пильтенскаго къ Россійской Имперіи.

Во время правленія Герцоговъ, подъ высшею ленною властію Польши, дворянство Курляндское и Пильтенское неоднократно прибѣгало къ покровительству Россіи. Еще въ 1727 г. Императоръ Петръ II., а въ 1732 году Императрица Анна Іоанновна воспрепятствовали непосредственному присоединенію Курляндіи и Пильтена къ Польшѣ. Въ 1794 году Императрица Екатерина II. приняла на себя ручательство акта соглашенія между Герцогомъ и дворянствомъ Курляндскимъ и склонила Сеймъ Польскій къ утверженію онаго.

Въ 1795 году, вскорѣ послѣ окончательнаго раздѣленія Польши, дворянство Герцогства Курляндскаго и округа Пильтенскаго рѣшилось покориться Россійской Имперіи. Въ слѣдствіе сего дворяне Курляндскіе, собравшись на Ландтагъ, Манифестомъ $\frac{6}{18}$ Марта 1795 года, отреклись отъ существовавшей на основаніи договора 1561 года ленной связи съ Польшею, и другимъ тогожъ числа постановили: покориться непосредственно и безусловно Имперіи Россійской и отправить депутацію въ С. Петербургъ для учиненія присяги. Между тѣмъ Герцогъ Курляндскій, находясь въ С. Петербургѣ, 16. Мая того жъ года, просилъ Императрицу принять безусловное вступленіе дворянства Курляндскаго въ подданство: „потому что сіе одно можетъ доставить прочное благосостояніе Курляндіи.“ Съ тѣмъ вмѣстѣ онъ отказался отъ всѣхъ правъ своихъ на Герцогство въ пользу Императрицы.

Veränderung unterworfen worden. Das alte Livland, das so lange durch inneren Unfrieden und die Bedrückungen und Gewaltmaßregeln seiner temporären Beherrscher, der Polnischen und Schwedischen Könige, gelitten — lernte endlich unter dem Scepter der Monarchen Rußlands die Wohlthaten der Sicherheit, der Ruhe und der Ordnung kennen.

Viertes Kapitel.

Bereinigung des Herzogthums Kurland und des Kreises Piltten mit dem Russischen Reiche.

Zur Zeit der Herzöge, unter der Lehnherrschaft Polens, nahm der Kurländische und Piltensche Adel mehr als einmal seine Zuflucht zu Rußland. Schon im Jahre 1727 verhinderte Kaiser Peter II. und darauf im Jahre 1732 die Kaiserin Anna Joannowna die unmittelbare Vereinigung Kurlands und Piltens mit Polen. Im Jahre 1794 übernahm die Kaiserin Katharina II. die Garantie der Kompositionsakte zwischen dem Herzoge und dem Kurländischen Adel, und bewog den Polnischen Reichstag zur Bestätigung derselben.

Im Jahre 1795, bald nach der allendlichen Theilung Polens, beschloß der Adel des Herzogthums Kurland und des Kreises Piltten sich unmittelbar dem Russischen Reiche zu unterwerfen. In Folge dessen sagte sich die zum Landtage versammelte Kurländische Ritterschaft, durch das Manifest vom $\frac{6}{8}$ März 1795 von dem in Grundlage des Vertrags von 1561 bestehenden Lehensverbande mit Polen los, und beschloß durch ein anderes Manifest vom selben Tage, sich unmittelbar und unbedingt dem Russischen Reiche zu unterwerfen und eine Deputation nach St. Petersburg zur Leistung des Huldigungseides zu senden. Unterdessen bat der sich in Petersburg befindende Herzog von Kurland am 16. Mai desselben Jahres die Kaiserin die unbedingte Unterwerfung des Adels anzunehmen: „weil dieses allein die dauernde Wohlfahrt Kurlands begründen könne“, und entsagte zugleich allen seinen Rechten auf das Herzogthum zu Gunsten der Kaiserin.

Die Ritterschaft des Piltenschen Kreises folgte dem Beispiele der Kurländer. Auf der Versammlung in Hasenpot sagte sie sich, durch das Manifest vom $\frac{1}{8}$ März 1795, von aller Verbindung mit Polen

Дворянство Пильтенскаго округа слѣдовало примѣру Курляндскаго; на собраніи въ Газенпотѣ, оно манифестомъ $\frac{1}{2}$ 6. Марта 1795 года также отеклось отъ всякой связи съ Польшею, и другимъ того жъ числа, положило покориться Россіи, равномѣрно отправивъ Депутацию въ С. Петербургъ, дабы „изъяснить предъ престоломъ Ея Величества Императрицы Всероссійской непосредственное и безусловное свое вступленіе въ подданство.“

Снисходя на просьбу дворянства Курляндскаго и Пильтенскаго Екатерина II. обнародовала Манифестъ, препровожденный въ Правительствующій Сенатъ при указѣ 15. Апрѣля 1795 года (17319); въ ономъ сказано, что Императрица соглашается на присоединеніе Курляндіи и Пильтена на вѣчныя времена къ Россійской Имперіи и объявляетъ Императорскимъ словомъ своимъ, что „не токмо свободное исповѣданіе вѣры, права, преимущества и собственность всякаго въ цѣлости сохранены будутъ, но что впредь каждое состояніе вышеозначенныхъ областей имѣть пользоваться и всѣми правами, вольностями и выгодами, которыми пользуются древніе подданные Россійскіе.“

Въ послѣдствіи Императоръ Александръ I., Высочайшимъ Манифестомъ 15. Сентября 1801 года и Государь Императоръ Николай I. жалованною грамотою 9. Февраля 1827 г. (891) подтвердили древнія права и привилегіи дворянствъ Курляндскаго и Пильтенскаго во всемъ ихъ пространствѣ, елико они сообразны съ общими государственными постановленіями и законами.

los, und beschloß durch ein anderes Manifest vom selben Tage, sich Rußland zu unterwerfen und gleichfalls eine Deputation nach St. Petersburg zu senden, um zu den Füßen des Throns Ihrer Majestät der Russischen Kaiserin die unmittelbare und unbedingte Unterwerfung zu erklären.

Der Bitte der Kurländischen und Piltenschen Ritterschaft willfahrend, erließ Katharina II. ein durch Ufas vom 15. April 1795 (17319) an den dirigirenden Senat gelangtes Manifest, in welchem gesagt ist, daß die Kaiserin in die ewige Vereinigung Kurlands und Piltens mit dem Russischen Reiche einwillige und durch ihr Kaiserliches Wort erkläre: „daß nicht bloß das freie Bekenntniß der Religion, die Rechte, Immunitäten und das Eigenthum eines Jeden in ihrem ganzen Umfange erhalten werden sollen, sondern daß auch in Zukunft ein jeder Stand der oben genannten Landschaften aller Rechte, Freiheiten und Vortheile genießen solle, die die alten Russischen Unterthanen besitzen.“

In der Folge bestätigten Kaiser Alexander I. durch das Allerhöchste Manifest vom 15. September 1801 und der Herr und Kaiser Nikolai Pawlowitsch durch die Gnadenurkunde vom 9. Februar 1827 (891) die alten Rechte und Privilegien der Kurländischen und Piltenschen Ritterschaft in ihrer ganzen Ausdehnung, insoweit sie in Uebereinstimmung sind mit den allgemeinen Einrichtungen und Gesetzen des Reichs.

